



Fotos: et + Asklepios

Fix was los in Hamburg: Kammervorstand trainierte Interviews, Bundesverdienstkreuz am Bande für Herrn Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Freisprechung der ZFA-Azubis und Besuch aus Korea am NFI.

Editorial

Zeit zu helfen

Aus dem Inhalt:

Delegiertenversammlung

**Betreuungskonzept
Pflegebedürftige**

Fachsprachenprüfung

EDITORIAL	
3	Zeit zu helfen
3	Aufruf Screening von Flüchtlingskindern
NACHRICHTEN	
4	Delegiertenversammlung mit Wahlen, Berichten, Diskussionen und Entscheidungen
5	Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet
7	Zum 80. Geburtstag von Herrn Professor Gülzow
10	Betreuungskonzept „Zahnmedizin für Pflegebedürftige“
11	Abschlussfeier der Zahnmedizinischen Fachangestellten
12	Neu in Greifswald: Masterstudiengang Digitale Dentaltechnologie
13	Süd-Korea meets Hamburg
13	Berufsschule W4, NFI und die ZÄK HH informieren über die duale Ausbildung
14	Kammervorstand trainierte Interviews
14	Fortbildung Zahnärzte August/September 2015
15	Neue Kammeraufgabe: Fachsprachprüfung
17	Politbarometer: (Zahn)Arzt-Bewertungsportale sind nicht nur einfach schlecht
18	Deutscher Preis für Dentalhygiene 2015 an Susanne Graack vom NFI – „Meine Lola“
19	Fortbildung Praxismitarbeiterinnen August/September 2015
22	Persönliches

MITTEILUNGEN DER KAMMER	
19	GOZ-Ecke: Geb.-Nr. 5180 und 5190 GOZ
20	Änderung des Gebührenverzeichnisses zur Gebührenordnung der Zahnärztekammer Hamburg
20	Ungültige Ausweise
20	Kammer-Bezirksgruppen

MITTEILUNGEN DER KZV HAMBURG	
21	Einreichtermine für Abrechnungen
21	Zahlungstermine 2015
21	Aus dem Disziplinarwesen
21	Erneut berufen ans BSG
21	Zulassungsausschuss 2015

MITTEILUNGEN DES VERLAGS	
23	HypoVereinsbank baut Dienstleistungsangebot für Heilberufe weiter aus
23	Sommerevent des „ladies dental talk Hamburg“
24	Kleinanzeigen
26	Wenn es nicht der Hersteller sein soll
26	Alles aus einer Hand – Der Weg zum Wunschhaus führt über JohnsenHaus
26	Der Perfektionist für Zirkon: ohne Instrumentenwechsel zwei Arbeitsschritte in einem
27	Phibo® College 2015 in Travemünde
27	Modernste Implantate und maritimes Ambiente

Impressum

Herausgeber: Zahnärztekammer Hamburg, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg, Tel.: 73 34 05-0, Fax: 73 34 05-75, E-Mail: info@zaek-hh.de, und Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, Tel.: 361 47-0, Fax: 36 44 70, E-Mail: info@kzv-hamburg.de

Verlag/Anzeigen: Pharmazeutischer Verlag, Büro Melbeck, Frau Vogt, Heinser Weg 48, 21406 Melbeck, Tel.: (04134) 7091, Fax: (04134) 7098, E-Mail: info@benad-verlag.de, Website: www.benad-verlag.de

Druck: Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41 d, 22761 Hamburg, Tel.: 89 10 89

Redaktion: Gerd Eisentraut, Tel.: 73 34 05-17, Fax: 73 34 05 99 17, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, E-Mail: gerd.eisentraut@zahnarzt-hh.de

Sekretariat: Regina Kerpen, Tel.: 73 34 05-18, E-Mail: regina.kerpen@zaek-hh.de

Einsendungen von Zuschriften und Anfragen bitte nur an die Redaktion. Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen der Körperschaften und solcher Artikel, deren Verfasser namentlich genannt sind. Für unaufgefordert eingesandte Zuschriften oder Fotos wird keine Garantie oder Rücksendung gewährt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist grundsätzlich verboten, für offizielle Mitteilungsblätter anderer zahnärztlicher Landes- oder Bundesorganisationen unter voller Quellenangabe erlaubt. Für Hamburger Zahnärzte ist der Bezugspreis des Hamburger Zahnärzteblattes mit dem Mitgliedsbeitrag für die beiden Körperschaften abgegolten.

Diesen QR-Code scannen Sie mit einer geeigneten App Ihres Smartphones und landen direkt beim Hamburger Zahnärzteblatt auf der Website.



Zeit zu helfen

Mit der Zukunft unseres Berufsstandes und der Kammern hat sich der Vorstand der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) vor einigen Tagen bei einer Klausur in Stuttgart beschäftigt.

Das Resultat war erstaunlich: Neben der Durchsetzung der berechtigten Interessen unseres Berufsstandes wurde immer wieder das Engagement für das Gemeinwohl diskutiert, das deutlich machen soll, dass das immer noch vorhandene Image des gelangweilten Sportwagenfahrers schon lange nicht mehr stimmt, sondern wir engagierte Bürger mitten in unserer Gesellschaft sind.

Wir hier in Hamburg haben schon vor dieser Tagung vieles auf den Weg gebracht, was in diese Richtung zielt:

- Die Forderung an die Politik in Hamburg, endlich das Zähneputzen in Hamburger Ganztagsgrundschulen einzuführen und somit den aus den Kindergärten meist gut trainierten Kleinen nicht das Putzen nach dem Essen gründlich abzugewöhnen. Mittlerweile hat die Schulbehörde hier Gesprächsbereitschaft gezeigt, sodass wir wohl demnächst bei der Einrichtung von Modellschulen für dieses Projekt beratend tätig sein werden.
- Unsere Unterstützung für das Hamburger Projekt „Praxis ohne Grenzen“ für Menschen ohne Krankenversicherung, bei dem schon jetzt viele Kolleginnen und Kollegen ehrenamtlich und mit Spenden dabei sind.
- Unser mit der Gesundheits- und Sozialbehörde geplantes neues Projekt zum ehrenamtlichen Screening von Kindern in Flüchtlingsunterkünften.

Hamburg ist und war immer eine liberale und offene Stadt, wir möchten mit dem zuletzt genannten Vorhaben diese Offenheit gegenüber Menschen, die z. T. Furchtbares erlebt haben, zum Ausdruck bringen.

Dafür benötigen wir Ihre Unterstützung, die sich auch auf nur einen einmaligen ehrenamtlichen Einsatz in einer Flüchtlingsunterkunft beschränken kann. Ich danke Ihnen schon jetzt für Ihr Engagement. Denn die Flüchtlinge in dieser Stadt sind sehr dankbar für jede Form von Aufmerksamkeit, die ihnen zuteil wird. Und Sie werden von diesen Menschen viel Positives zurückbekommen!

Konstantin von Laffert
Konstantin von Laffert
 Präsident
 der Zahnärztekammer Hamburg

Dr./RO Eric Banthien
Dr./RO Eric Banthien
 Vorsitzender
 der KZV Hamburg

Aufruf Screening von Flüchtlingskindern

Kammer und KZV haben nach Gesprächen mit unserer Gesundheitssenatorin Cornelia Prüfer-Storcks angeboten, Flüchtlingskinder, die in Wohnunterkünften untergebracht sind, kostenlos auf eine Behandlungsbedürftigkeit zu untersuchen. Die Unterkünfte sind über das ganze Stadtgebiet verteilt. Wenn Sie bereit sind, sich ehrenamtlich zu engagieren, teilen Sie uns dies bitte telefonisch unter 73 34 05-11 oder per E-Mail (screening@zaek-hh.de) mit. Wir werden versuchen, eine Unterkunft in Ihrer Nähe zu finden.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement!
Konstantin von Laffert **Dr./RO Eric Banthien**



Konstantin von Laffert **Dr./RO Eric Banthien**

Hinweis für alle Praxen

Für die Flüchtlinge gilt die freie Arztwahl. Wir benennen den Wohnunterkünften keine speziellen Praxen für die Behandlung.

Die Abrechnung erfolgt über die Gesundheitskarte der AOK Bremen/Bremerhaven mit der Sozialbehörde. Nähere Informationen finden Sie in dem KZV-Rundschreiben Nr. 12/2012

Delegiertenversammlung mit Wahlen, Berichten, Diskussionen und Entscheidungen

Vom richtigen Sommer war an diesem Abend in Hamburg-Billstedt noch nicht viel zu erahnen, als die Delegierten der Zahnärztekammer Hamburg am 23. Juni zur Sommersitzung zusammenkamen. Aber die Stimmung war durchweg entspannt, und die Diskussionen waren zielführend. Dadurch war das Pensum in gut zwei Stunden geschafft.

Kammerpräsident Konstantin von Laffert eröffnete die Sitzung mit der Mitteilung über die „höchst erfreuliche“ Auszeichnung für Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande (siehe Artikel rechts) am gleichen Tage. Damit sei nicht nur das

Begehungen selbst sei dann als „Prüfung“ auch nicht immer gerade angenehm. Er habe in einem Gespräch mit der Aufsichtsbehörde erfahren, dass von dort derzeit keine größeren Projekte zu Begehungen bei Zahnärzten geplant seien, anlassbezogen seien diese

sem Thema gesprächsbereit. Auch die Unterstützung der Gesundheitsssenatorin hätten er und Vizepräsident Dr. Thomas Einfeldt bei ihrem Vorstellungsgespräch in der Behörde erfahren. In diesem Gespräch sei es unter anderem um eine mögliche Unterstützung der Kammer bei personellen Engpässen im Schul-



Kammerpräsident Konstantin von Laffert und ein Teil der Delegiertenversammlung

vorbildliche Engagement Kreuschs mit seiner Tätigkeit in Indien gewürdigt, sondern erneut gezeigt worden, dass viele Kolleginnen und Kollegen sich in sozialen und karitativen Projekten in Hamburg und weltweit einbringen. Darauf könne die Zahnärzteschaft mit Recht stolz sein.

In seinem Bericht stellte von Laffert eingangs fest, dass der neue Kammervorstand in den Monaten seit der konstituierenden Sitzung viel geleistet und ein hohes Tempo vorgelegt habe. Die Arbeit im neuen Vorstand sei sehr gut angelaufen, er sehe den Vorstand als hervorragendes neues Team, das auch menschlich gut harmoniere.

Die Hygienebegehungen in der Stadt bewegen nach den Worten des Präsidenten die Zahnärzte insbesondere in Altona, aber nicht nur dort. Das sei sehr verständlich. Die Vorbereitungen der Praxen seien erheblich, und die

aber natürlich immer möglich. In einer Gesprächsrunde zum Thema Hygiene in einem Hamburger Depot habe er verdeutlicht, dass die Hamburger Kollegenschaft die Kosten für die erforderlichen Validierungen von RDGs und Autoklaven für viel zu hoch hielten.

Der Präsident verwies erfreut auf die zahlreichen Berichte in Hamburger Medien über die Arbeit des neuen Vorstands, die auch dazu angetan seien, in der Bevölkerung als Zahnärzteschaft positiv wahrgenommen zu werden. So sei er mit Themen zum Gemeinwohl verschiedentlich im Hamburger Abendblatt und im NDR-Hamburg-Journal zu Wort gekommen. Dr. Clement sei im Abendblatt in einem Artikel über Implantate breit erwähnt worden. Die zahlreichen Nadelstiche zur Einführung von Zahnpflegeeinrichtungen in Ganztagschulen bezeichnete von Laffert als erfolgreich, denn inzwischen sei die Schulbehörde erfreulicherweise zu die-

travemünde habe fruchtbare Diskussionen gebracht. Er kündigte weiter für den November 2015 ein neues Niederlassungsseminar für junge Kolleginnen und Kollegen zum günstigen Preis mit sehr guten Referenten an.

Über „interessante Erfahrungen“ berichtete von Laffert auch hinsichtlich seiner Besuche der Bundesvorstandssitzungen der Bundeszahnärztekammer (BZÄK). An- und Abreise seien aufgrund Streik, Sturm oder auch wegen technischer Probleme nicht immer einfach gewesen, die Sitzungen seien aber sehr produktiv gewesen. Bei der „Transparenzinitiative“ der EU sollen „Markthindernisse“ abgebaut werden. Das habe zur Folge, dass die Gebührenordnungen einiger freier Berufe auf dem Prüfstand stehen. Eine Vergewerblung drohe, die Vorteile des Freien Berufes in eigener Praxis seien einigen Europäern nicht bewusst. „Dies ist ein

Weiter auf Seite 6

HZB 7/8-2015

Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet

Der Bundespräsident verlieh Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch das Bundesverdienstkreuz am Bande für seinen langjährigen Einsatz als Mediziner in Indien. Der Chefarzt der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in der Asklepios Klinik Nord führt jedes Jahr für mehrere Wochen in Padhar in Zentralindien ohne Bezahlung Operationen durch.

Hamburgs Gesundheitsssenatorin Cornelia Prüfer-Storcks überreichte ihm die Auszeichnung im Rahmen einer Feierstunde. „Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch engagiert sich seit langer Zeit mit großem persönlichem Einsatz in einer der ärmsten Regionen Indiens. Er hilft vor allem Menschen, die unter angeborenen Gesichtsfehlbildungen leiden und die sich eine Operation nicht leisten können. Sein Engagement ist vorbildlich und verdient große Anerkennung“, sagte Gesundheitsssenatorin Cornelia Prüfer-Storcks.

Seit mehr als 20 Jahren fährt Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch alljährlich für zwei Wochen nach Padhar im zentralindischen Bundesstaat Madhya Pradesh, einer medizinisch unterversorgten Region. Mit einem Team von Medizinern operiert er dort vor allem Lippen-, Kiefer- und Gaumenspalten, bildet einheimische Chirurgen aus und berät Betroffene und ihre Angehörigen über

Behandlungsmöglichkeiten. Bei jedem Aufenthalt werden bis zu 100 operative Eingriffe vorgenommen.

Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch ist darüber hinaus Vorsitzender des von ihm gegründeten Vereins „Friends of Padhar Germany e. V.“, der neben den medizinischen Einsätzen auch weitere Projekte in Padhar unterstützt, wie beispielsweise ein Schulprojekt für sozial benachteiligte Kinder und die Einrichtung einer Krankenpflegeschule.

Ausgehändigt wurde das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen einer Feierstunde für geladene Gäste am Dienstag, 23. Juni 2015, um 12.00 Uhr, im Turmsaal des Hamburger Rathauses.



Hamburgs Gesundheitsssenatorin Cornelia Prüfer-Storcks übergibt das Bundesverdienstkreuz am Bande an Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch. Foto: Asklepios

YACHTAFENRESIDENZ
HOHE DÜNE
YACHTING & SPA RESORT

Ostseewerlauf - Zeit zum Genießen

Entspannung pur und die traumhafte Umgebung auf Hohe Düne bieten Ihnen die perfekte Kombination, um den Herbst zu begrüßen. Wir empfangen Sie mit einer Auswahl an Pralinen und entführen Sie bei einer erholsamen Massage in unsere Wohlfühlwelt.

Sagen Sie „Herbst ahoi!“ mit unserem Arrangement
„Herbstfarben“
ab 197 € p. P. im DZ

Weitere tolle Angebote finden Sie auf www.hohe-duene.de

Wir freuen uns auf Sie!



unerfreuliches Thema, das aus Europa nach Deutschland schwappt und massive Auswirkungen auf uns haben kann“, so der Präsident. „Die Transparenzinitiative bewirkt durch das Abschaffen von Gebührenordnungen für den Endverbraucher nur eines: völlige Intransparenz!“ Die Aktivitäten haben zu einem – was äußerst selten sei – gemeinsamen Brief der Bundesorganisationen der Heilberufe an die Kanzlerin geführt, der dort auch „angekommen“ sei. Gegensteuern will man aber offenbar nicht, der Druck aus Brüssel sei wohl zu groß für die Berliner Regierung.

In der Klausurtagung des Bundesvorstandes habe es im ersten Teil einen bemerkenswerten Vortrag des be-

schlecht gemacht sei. So könne der Zahnarzt als Auftraggeber eines Fremdlabors Probleme bekommen, wenn das Labor keine Mindestlöhne zahlt. Die Kammer bereite ein Schreiben vor, das die Kolleginnen und Kollegen künftig den Labors zur Unterschrift vorlegen sollten, um böse Überraschungen zu vermeiden.

Diskussion

In der anschließenden Diskussion berichtete Dr. Jürgen Holtz ausführlich, wie eine Hygienebegehung in seiner Praxis abgelaufen war. Er reflektierte insbesondere die Vorbereitung darauf mit seinen Mitarbeiterinnen, die zwar arbeitsreich gewesen, aber für ihn eine gute Erfahrung gewesen sei.

Dr. Henning Baumbach monierte in deutlichen Worten die nicht erkennbare Fortentwicklung der GOZ. Viele Positionen der GOZ würden inzwischen unter BEMA-Niveau liegen. Dr./RO Eric Banthien forderte dazu auf, mehr mit dem Multiplikator zu arbeiten. Dr. Thomas Lindemann regte eine Auflistung dieser von Dr. Baumbach angeführten Positionen

an. Dr. Thomas Clement bestätigte die Ausführungen von Dr. Baumbach, lieferte dann aber Einblicke, dass die Sache doch wohl komplizierter sei. Die GOZ sei eben zu einer „Kostenerstatter-Gebührenordnung“ geworden, aber die Gestaltungsmöglichkeiten müssten mehr genutzt werden. Dr. Percy Singer rief dazu auf, die Entrüstung über die GOZ neu zu entfachen. Der Präsident unterstützte die von Dr. Lindemann geforderte Liste und versprach, diese zu erstellen und zur Verfügung zu stellen.

Dr. Anja Seltmann griff das Thema Mindestlohn auf – allerdings hinsichtlich der Einstiegsgehälter von angestellten Zahnärzten und Ausbildungs-

zahnärzten. Nach ihren Erfahrungen sei das Einstiegsgehalt kaum so hoch wie für ausgelernte ZFA. Dr. Helmut Pfeffer erklärte, dass unangemessene Gehälter berufsunwürdig seien. Nach seinen Erfahrungen seien die Einstiegsgehälter in der Tat oft sehr niedrig, sie würden dann aber nach ein bis zwei Jahren erheblich steigen. Dr. Claus St. Franz warf ein, dass der eigene Steuerberater oft schon bei der Höhe des Gehalts die Vorgabe liefere. Man sei schlecht beraten, dieser Empfehlung nicht zu folgen. Dr. Pfeffer appellierte an die Delegierten, dass ein „verträgliches Gehalt“ gezahlt werden soll. Nach einer lebhaften Diskussion blieben unterschiedliche Auffassungen im Raum.

Privatgutachter

Der Präsident informierte dann die Delegierten über die personelle Situation bei Privatgutachtern der Kammer. Ende des Jahres sei eine Reihe langjährig tätiger Zahnärzte aus Altersgründen in den Ruhestand getreten. Von LaF-BEMA-Niveau liegen. Dr./RO Eric Banthien forderte dazu auf, mehr mit dem Multiplikator zu arbeiten. Dr. Thomas Lindemann regte eine Auflistung dieser von Dr. Baumbach angeführten Positionen

Benennung Mitglieder Zahnärztliche Stelle

Dr. Jan Bregazzi informierte dann die Delegierten über die konstituierende Sitzung der zahnärztlichen Stelle Röntgen vom 16. März 2015. Beraten wurde unter anderem die Umsetzung der Richtlinie ärztliche und zahnärztliche Stellen. Durch diese erweitert sich nach seinen Ausführungen erheblich der Umfang der Prüfung. Er schlug den Delegierten daher einen neuen sog. Gebührentatbestand für die DVT-Prüfungen vor, dessen Höhe sich an dem

Weiter auf Seite 8



Der Vorstand der Kammer (v. r.): Konstantin von Laffert, Dr. Thomas Einfeldt, Dr. Thomas Clement, Dr. Maryla Brehmer, Dr. Jan Bregazzi

kannten Spiegel-Online-Journalisten Sascha Lobo über „Daten im Gesundheitswesen“ gegeben. Erschreckend, was dort für die Zukunft prognostiziert wird, vieles ist allerdings jetzt schon möglich, die NSA lässt grüßen. Im zweiten Teil ging es um die „Zukunft der Kammern“. Sie müssten sich als Fazit dieser Diskussion von einem „Lobbyverband“ der Zahnärzteschaft („das ist der Eindruck, den viele von uns haben“) zu einer Einrichtung wandeln, die stärker dem Gemeinwohl verpflichtet sei. Von Laffert stellte fest, dass der neue Kammervorstand in diese Richtung bereits Themen anschiebe und sehr aktiv sei. Weiter ging es um das Mindestlohngesetz, das handwerklich

Zum 80. Geburtstag von Herrn Professor Gülzow

Am 12. August feierten Sie Ihren 80. Geburtstag, verehrter Herr Professor Gülzow. Dabei ist es eigentlich noch nicht so lange her, dass ich zum ersten Mal Ihren Namen hörte.

Na gut, es ist über 30 Jahre her. Mein Vorgänger als Geschäftsführer der LAJH, Jürgen Holtorf, beschrieb Sie als einen von zwei für meine künftige Tätigkeit (fachlich) wichtigen Menschen. Wer der andere war, verrate ich hier nicht. Er kündigte Sie mir als Ratgeber für alle Belange rund um die Zahnpflege in den Kindergärten an. Und er hatte verdammt Recht. Ich stieg bei der LAJH ein, als diese noch nicht lange bestand. Es gab Patenzahnärzte, und ich musste von den Krankenkassen damals Zahnpflegesets besorgen, damit in den Kindergärten eine Grundversorgung an Material vorhanden war. Für alle fachlichen Fragen gab es Sie. Immer erreichbar, immer freundlich und immer stark motivierend. Gespräche und Telefonate mit Ihnen waren für mich dental unbeleckten Menschen eine Erbauung.

Dann hörte ich von Ihren wissenschaftlichen Untersuchungen der Zahngesundheit der Kinder. Da konnte ich etwas mitreden. Von Statistik verstand ich etwas. Aber nicht von DMFT und dmft. Sie erklärten mir das und



Prof. Dr. Hans-Jürgen Gülzow

posierten auch geduldig in einem Kindergarten für ein Foto für das *Hamburger Zahnärzteblatt*. Alles anfangs noch in Schwarz-weiß. Heute würden wir so ein Foto sicher auf die Facebookseite der LAJH stellen und Hunderte von Likes dafür erhalten. So untersuchten Sie mithilfe Ihrer Studierenden Hunderte von Kindern und werteten die Zahlen aus. Diese gingen immer bergab. Mit der Zahngesundheit aber ging es bergauf. Die Zahlen hefteten sich einige Senatoren an die Brust, obwohl sie dafür eher wenig getan hatten. Sie bewiesen aber, dass systematische Zahnpflege in den Kitas etwas brachte. Letztlich reagierte darauf auch der Gesetzgeber und verschaffte uns den Paragraph 21 des SGB V.

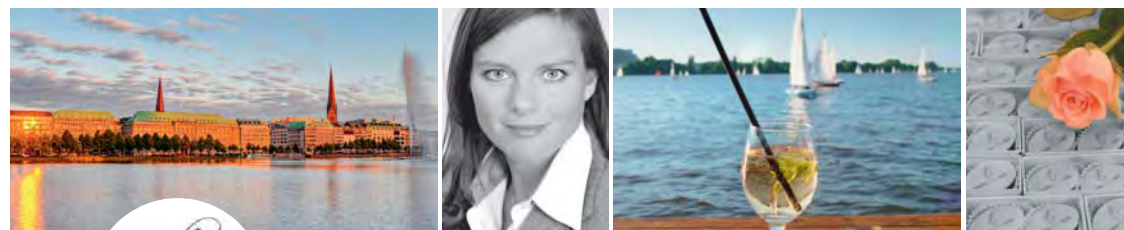
Sie waren ein Vorkämpfer für die Trinkwasserfluoridierung. In Basel konnte ich die Ergebnisse selbst einmal in Augenschein nehmen. Wir wurden in einen Kindergarten geführt und erwarteten dort eine perfekte Sanitärlandschaft mit blitzenden Wasserhähnen. Die Mitarbeiterin holte dann allerdings kleine Plastikschalen für jedes Kind. Die Kinder bekamen einen Becher mit etwas Wasser, und los ging die Putzerei. Was hatten wir damals für Ansprüche? Da wurden in Schulen mit viel Trara Zahnpflegebrunnen installiert, die wenige Jahre später abgebaut wurden, weil sich niemand zuständig fühlte.

Sie wurden nicht müde, bei Jahresversammlungen der LAJH oder bei Pressekonferenzen über Fluoride, den Einsatz von Zahnbürsten und die Mitwirkung der Eltern zu informieren. Danke, verehrter Herr Professor Gülzow, und weiterhin alles Gute.

**Ihr Gerd Eisentraut
LAJH-Geschäftsführer**



Gerd Eisentraut



DAS LDT-SOMMEREVENT 2015 – DIREKT AUF DER ALSTER!

Themenschwerpunkt: „Keine Angst vor Praxiswerbung! Wie Sie erfolgreich und rechtlich zulässig für Ihre Zahnarztpraxis werben“, Referentin: Dr. Katja Held, Fachanwältin für Medizinrecht. Inkl. einem leichten Barbecue auf der schwimmenden Alsterterrasse und feiner Getränkeauswahl.

11. ladiesdentaltalk Hamburg am Mittwoch, 23. September 2014, 17 Uhr, „friends alster“
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Anmeldungen unter j.hilgendorf@boeger.de

www.ladies-dental-talk.de/hamburg

höheren Aufwand orientieren sollte. Eine Abstimmung über diesen Punkt erfolgte einen Tagesordnungspunkt später.

Dr. Bregazzi kam dann auf den erhöhten personellen Bedarf zu sprechen. Für die zahnärztliche Stelle schlug er auf Grund des größeren Prüfungsumfanges die Benennung von zwei neuen Mitgliedern vor. Diese müssten über die DVT-Fachkunde verfügen und Erfahrungen mit dem DVT haben. Er stellte als Vorschläge des Vorstands Dr. Christian Buhtz und Dr. Oliver Vorwig, Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, vor. Ohne Einwände beschloss die Versammlung die Ernennung der beiden Herren.



Fotografet

Fachsprachenprüfung

Dr. Bregazzi konnte beim nächsten Punkt gleich weiter das Wort behalten. Er führte aus, dass die Fachsprachenprüfung eine neue hoheitliche Aufgabe sei, die die Kammer aufgrund einer Verwaltungsvorschrift und einer darauf basierenden Vereinbarung mit der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz durchführe. Die Einführung einer Fachsprachenprüfung gehe zurück auf ein Eckpunktepapier der Gesundheitsministerkonferenz am 26./27.06.2014 in Hamburg.

Er zitierte dann aus dem Papier: „Dort heißt es, dass ausländische Ärzte, Zahnärzte und andere Gesundheitsberufe über Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen müssen, die für eine

umfassende zahnärztliche Tätigkeit erforderlich sind. Sie müssen ihre Patientinnen und Patienten inhaltlich ohne wesentliche Rückfragen verstehen und sich insbesondere so spontan und so fließend verständigen können, dass sie in der Lage sind, sorgfältig die Anamnese zu erheben, über erhobene Befunde sowie eine festgestellte Erkrankung zu informieren, die verschiedenen Aspekte des weiteren Verlaufs darzustellen und Vor- und Nachteile einer geplanten Maßnahme sowie alternativer Behandlungsmöglichkeiten erklären zu können, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen.“

Und weiter führte er aus:

„In der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen sowie Angehörigen anderer Berufe müssen sie sich so klar und detailliert ausdrücken können, dass bei Patientenvorstellungen sowie zahnärztlichen Anordnungen und Weisungen Missverständnisse sowie hierauf beruhende Fehldiagnosen, falsche Therapieentscheidungen und Therapiefehler ausgeschlossen sind. Darüber hinaus müssen sie die deutsche Sprache auch schriftlich angemessen beherrschen, um Krankenunterlagen ordnungsgemäß führen und zahnärztliche Bescheinigungen ausstellen zu können.“

Dr. Bregazzi unterstützte inhaltlich diese Ausführungen. Er meinte, dass für die tägliche Arbeit in der Praxis die Forderung sehr berechtigt erscheint. Die fachlichen Kenntnisse würden nicht geprüft. Diese Prüfung erfolge weiterhin im Rahmen der Gleichwertigkeitsprüfung.

Der Referent ging dann noch auf technische Einzelheiten der Prüfung ein und stellte abschließend fest, dass die ersten Prüfungen im zweiten Halbjahr beginnen könnten.

Die Delegiertenversammlung beschloss einstimmig, dem Vorschlag des

Vorstands zu folgen und diese Hamburger Zahnärzte für den Fachsprachenausschuss zu benennen: Dr. Jan Bregazzi, ZÄ Hülya Coban, ZÄ Zeynep Gökce, Dr. Birgin Kramer, Dr. Felix Mittelhamm M. Med. Sci, Dr. Sebastian Schlaeger MSC.

Gebührenverzeichnis

Mit Beginn des zweiten Halbjahrs 2015 führt die Kammer die Fachsprachenprüfung ein. Dr. Bregazzi trug der Delegiertenversammlung vor, dass als kostendeckende Gebühr für eine Prüfung der Betrag von 475 Euro errechnet wurde. Die Abstimmung ergab eine einstimmige Zustimmung der Versammlung.

Auch bei der Zahnärztlichen Stelle musste das Gebührenverzeichnis der Kammer angepasst werden. Dr. Bregazzi schlug vor, für die Prüfung der DVT-Geräte eine Gebühr von 120 € und 80 € für die Wiederanforderung zu nehmen. So sei der Aufwand von der Verwaltung berechnet worden. Der Aufwand liege deutlich höher als beim analogen oder digitalen Röntgen. Die Versammlung folgte dem Referenten einstimmig.

Weiter Dr. Bregazzi: Die bisherige Formulierung beim konventionellen und digitalen Röntgen „Komplettprüfung/pro Gerät“ habe nach seinen Ausführungen teilweise zu Nachfragen geführt, wenn Panoramaschichtaufnahmen und Fernröntgenaufnahmen mit einem Gerät getätigt werden. Daher schlug er die ergänzende Klarstellung „bzw. pro Aufnahmeart“ in dem Gebührenverzeichnis vor. Sein Antrag wurde einstimmig angenommen.

ZMV-Nachwahl

Dr. Maryla Brehmer trug dann vor, dass Sina Schröder im ZMV-Prüfungsausschuss nicht mehr zur Verfügung stehe. Sie schlug der Delegiertenversammlung als Nachfolgerin Heike Rubehn vor. Dieser Vorschlag wurde einstimmig genehmigt.

Die Vorstandsreferentin stellte den Delegierten dann die neu gefasste Prüfungsordnung für die Durchführung der Abschluss- und Umschulungsprüfungen im Ausbildungsberuf „Zahnmedizinischer Fachangestellter/Zahnmedizinische Fachangestellte“ vor. Durch Änderungen im Berufsbildungsgesetz habe sich die Notwendigkeit zur Überarbeitung der Prüfungsordnung ergeben. Neu sei, dass auch Umschulungsprüfungen damit bewerkstelligt werden könnten.

Die Delegiertenversammlung genehmigte die Prüfungsordnung nach kurzer Diskussion einstimmig.

Jahresabschlüsse 2014

Der Finanzreferent des Vorstands, Dr. Thomas Einfeldt, legte der Delegiertenversammlung dann den Jahresabschluss 2014 der Zahnärztekammer Hamburg vor. Er betonte, dass dies der erste Abschluss sei, der mithilfe einer neuen Software erstellt worden sei. Auch der Rechnungsprüfungsausschuss unter der Leitung des erneut gewählten Dr. Henning Baumbach sei teilweise neu zusammengestellt. Den Delegierten lag der geprüfte Abschluss vor. Der Abschluss sei „sehr erfreulich“, stellte Dr. Einfeldt fest. Dieses Ergebnis habe sich durch verschiedene Aspekte ergeben. Dr. Baumbach bestätigte den Eindruck und erklärte für den Ausschuss, dass die Verwaltung alle Fragen des Ausschusses sehr gut beantwortet habe. Nach einer kurzen Diskussion stellte er den Antrag auf Annahme der Jahresrechnung und anschließend auf Entlastung des Vorstands. Die Dele-



Dr. Henning Baumbach

gierten folgten den Anträgen bei den üblichen Enthaltungen der Betroffenen.

Der Präsident sprach dann noch den Jahresabschluss des Norddeutschen Fortbildungsinstituts an, der den Delegierten vorlag. Die NFI-Gesellschafter hatten den Jahresabschluss bereits in einer Sitzung am 10. Juni genehmigt.

Von Laffert präsentierte den Delegierten dann die Hamburger Repräsentanten für die Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer 2015. Die Versammlung genehmigte, dass Dr. Maryla Brehmer, Dr. Thomas Clement, Dr. Thomas Einfeldt und ZA Konstantin von Laffert die Hamburger Farben bei der nächsten Bundesversammlung im Oktober in Hamburg vertreten. Als Stellvertreter wurden Dr. Jan Bregazzi, Dr./RO Eric Banthien, Dr. Henning Baumbach und Dr. Claus St. Franz benannt.

Verschiedenes

Unter „Verschiedenes“ sprach Dr. Christian Buhtz den Sitzungsbeginn an. Er plädierte für einen späteren Start, fand dafür allerdings in der Versammlung keine tragbare Mehrheit. Die Delegierten kamen überein, diesen Punkt später noch einmal zu erörtern. Dr. Buhtz setzte sich dann für die Zusendung der Sitzungsunterlagen per Mail ein. Auch dafür zeichnete sich keine eindeutige Mehrheit ab. Die Verwaltung wird bei den Delegierten abfragen, ob sie künftig lieber digitale oder analoge Sitzungsunterlagen erhalten möchten.

Der Präsident dankte abschließend für die konstruktive Diskussion, wünschte einen schönen Sommer und schloss die Sitzung schon um 21 Uhr.

et

Zirkolith® – das zukunftsweisende Implantat



Info-Veranstaltung inkl. Hands-on-Kurs und Möglichkeit zur Probe-OP

Referent:

Dr. med. dent. Klaus Schütte

Mittwoch, 30. September 2015, 17.30 Uhr
Bramfelder Chaussee 318
22177 Hamburg

Die Veranstaltung besteht aus einem **Vortrag** (ca. 2 Stunden) mit anschließendem **Hands-on-Kurs**. Die Teilnahme berechtigt zu einer von einem Z-Systems-Mitarbeiter begleiteten **Probe-OP**. Preis: 149,- Euro/Person.

Für diese Fortbildung erhalten Sie 2 Punkte gemäß den Vorgaben der BZÄK/DGZML/KZBV.

Tel. 0800 500 44 10
support@zsystems.com
www.zsystems.com/events

www.zsystems.com



ZIRKOLITH®
by zsystems®

Betreuungskonzept „Zahnmedizin für Pflegebedürftige“

Zähne im Alter – ein Stück Lebensqualität, so lautet eine Fortbildungsveranstaltung der Zahnärztekammer Hamburg mit dem renommierten Referenten und Kollegen Dr. Elmar Ludwig aus Ulm, die am 25. September von 11-17:30 Uhr stattfindet. Ein Konzept aus der Praxis für die Praxis wird angeboten und speziell auf Kooperationsverträge hingewiesen.



Dr. Thomas Einfeldt

Die von Zahnärztekammer und KZV gemeinsam gebildete Arbeitsgruppe „AltersZahnMedizin“ beschäftigt sich mit der Aufgabe, die Zahnmedizin für den demografischen Wandel zu organisieren. Wie schaffen wir Zahnärzte eine zahnmedizinische Versorgung derjenigen Patienten, die immobil(er) werden? Immer mehr ältere Menschen haben immer mehr eigene Zähne oder Implantate. Immobilität, eingeschränkte Kooperationsfähigkeit und die eingeschränkte Selbststeuerung der Zahn- und Mundpflege stellen uns zudem in der Praxis vor neue Heraus-

forderungen. Pflegebedürftigen darf nicht zum wirtschaftlichen Nachteil einer Zahnarztpraxis führen. Doch wie kann ein vertretbares Betreuungskonzept für Pflegebedürftige von einer Zahnarztpraxis umgesetzt werden?

Damit Hamburger Kollegen, die sich mit der Thematik „aufsuchende Zahnmedizin“ neu befassen wollen oder ihr eigenes Konzept vergleichen oder erweitern möchten, ein Seminar allein oder mit ihren Mitarbeitern besuchen können, hat der Fortbildungsausschuss nachfolgend

bietet seit dem 1. April 2014 die Möglichkeit, über Kooperationsverträge mit der Erstellung von Mundhygieneplänen und mit Pflegeanleitungen präventive Elemente für pflegebedürftige Menschen anzubieten. Vorgestellt wird ein erprobtes Kooperationskonzept für die normale Zahnarztpraxis. Dazu zählen einfache Umsetzungsmöglichkeiten der Barrierefreiheit sowie Besonderheiten im Umgang mit demenziell erkrankten Menschen, praxisnahe Instrumente für Multimorbidität bzw. Polypharmazie, rechtliche und abrechnungstechnische Fragen und Flyer/Formulare zur Kommunikation mit Pflegeeinrichtungen bzw. Angehörigen. Auch Lehrmittel für Schulungen von Pflegekräften werden gezeigt. Abschließend werden die effiziente Organisation der alltäglichen Abläufe sowie eine Reihenuntersuchung im Pflegeheim mit Erstellung von Mundhygieneplänen und Durchführung von Pflegeanleitungen vorgestellt.

Dr. Thomas Einfeldt

Zähne im Alter – ein Stück Lebensqualität
Alterszahnheilkunde – ein Konzept aus der Praxis für die Praxis

Referent: Dr. Elmar Ludwig

Termin: 25. September 2015

Kursnummer: 9110 PRAXISF

Link: <http://tiny.cc/tj1t0x>



Badezimmer im Altersheim
Foto: proDente

beschriebenen Kurs ins Angebot genommen:

Die erfolgreiche zahnärztliche Betreuung pflegebedürftiger Menschen erfordert vielseitige Kompetenzen - sowohl in der Theorie als auch in der Praxis. Das Pflegeeneuansichtungsgesetz

forderungen. Allgemeinmedizinische Diagnosen und medikamentöse Therapien müssen bei der Behandlung berücksichtigt werden. Betreuer, Familienangehörige, Pflegedienste und andere Ärzte müssen miteinander kommunizieren und sich abstimmen – das ist zusätzliche Arbeit in der „sprechenden Zahnmedizin“.

Die Gesundheitspolitik fordert von uns Zahnärzten Lösungen. Dabei steht nur ein enger finanzieller Spielraum zur Verfügung, selbst wenn es jetzt Kooperationsverträge und neue „Besuchsposten“ gibt – die Versorgung von



Mobile Behandlungseinheit
Foto: proDente

Abschlussfeier der Zahnmedizinischen Fachangestellten

Am 14. Juli fand die Sommer-Freisprechung der Zahnmedizinischen Fachangestellten im Bürgerhaus Wilhelmsburg statt. Insgesamt stellten sich 170 Auszubildende der Prüfung, von denen 19 nicht bestanden.

Folgende Prüflinge haben ihren Abschluss mit der Note 1 gemacht. Hierfür möchten wir auch den Ausbildungspraxen für ihre Unterstützung herzlich danken:

- Viktoria Rejherdt, ausgebildet in der Praxis Dr. Melanie Elger und Dr. Armin Farah

- Lynn Luschzyk, ausgebildet im Universitätskrankenhaus Eppendorf
- Josephine Bokermann, ausgebildet in der Praxis Dr. Anke Lentrod, M.Sc.
- Mareike Lüders, ausgebildet in der Praxis Dr. Andreas Laatz und Dr. Roland Schiemann

Besonders hervorheben möchten wir die beiden gehörlosen Prüflinge, die erstmalig erfolgreich in Deutschland zur Zahnmedizinischen Fachangestellten, Abschluss mit der Note 2, ausgebildet wurden:

Weiter auf Seite 12

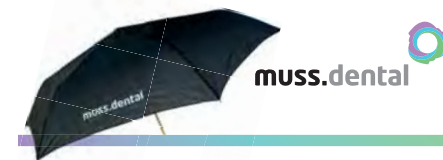


Sie verabschiedeten die Auszubildende ins Berufsleben: Dr. Carsten Ehm (links), NFI-Institutsleiter und Oberstudiendirektor Wolfgang Bowe von der W4 (rechts).



„Volles Haus“ bei der Freisprechung im Wilhelmsburger Bürgerhaus

Fotos: et



1. REGENERATION FÜR IHRE HAND- UND WINKELSTÜCKE!

Trocken durch den Herbst: Holen Sie sich jetzt ihren **Gratis-Markenregenschirm***. Nur noch bis zum **31.12.2015!**



Den Gutschein erhalten Sie unter: www.muss-dental.de/angebote

*Nach Durchführung senden wir Ihnen die reparierten Geräte inkl. Regenschirm zurück.

2. WIR REPARIEREN UND REINIGEN IHRE DENTALGERÄTE

Preiswerte Dental-Reparaturen ohne **Qualitätseinbuße**. Und das **unabhängig vom Hersteller** - testen Sie uns!

Sie kennen das Problem, eine qualifizierte und unabhängige Fachwerkstatt Ihres Vertrauens für Ihre Reparaturen zu finden? Dadurch dass wir nicht nur mit allen namenhaften Herstellern zusammenarbeiten, sondern selbst Hersteller sind, haben wir oftmals Reparaturlösungen für Sie, die in einem reinen Reparaturbetrieb nicht möglich sind. Sie wollen preiswerte Reparaturen, ohne Einbuße an Qualität? Je nach Wunsch und Möglichkeit können wir Ihnen auch preiswerte Ersatzteil-Alternativen mit der gleichen Gewährleistung bieten.



REPARATURSERVICE
MADE IN GERMANY

Wir sind Servicepartner von:



Tel. 05103 7065-0

www.muss-dental.de

Vanessa Wadewitz und Kinga Ostrowski, beide ausgebildet in der Praxis Lucy Marianela von Schuler-Alarcón

Für ihr ehrenamtliches Engagement bedankt sich die Zahnärztekammer Hamburg bei den zuständigen Prüfungsausschüssen:

Arbeitgeber:

Dr. Christine Friedrich, Dr. Maryla Brehmer, Dr. Jan Schlorf, Oliver Geisler, Carsten Löbel, Dr. Bernd Ruhnke, Ilse Wolfmüller, Achim Wehmeier, Dr. Bianca Münster, Dr. Christoph-Adrian Berthóty, Katja Herzberg, Rainer Witt, Dr. Mathias Bahr, Kornelia Kursawe

Arbeitnehmer:

Anja Willhardt, Sabine Rahmann, Sina Rosenkranz, Meike Jeß, Sabine Lübs, Christine Raßmann, Alma Ott, Kristina Pieper, Beate John, Petra Franke, Stephanie Nottorf, Melanie Pfeil, Zeljica Gerdelaj, Bianca Wohlers, Wiebke Reher, Bianca Wohlers,

Lehrer:

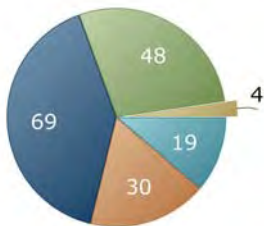
Frank Möller, Ilona Geinowski, Susanne Rothfuß, Kirsten Ludwichowski, Norbert Goetz, Monika Schierhorn, Stefan Kurbjuhn, Julia Langemeyer-Bruns, Astrid Kreuzkamp, Rosi Klötzer, Hanna Landshöft, Suzi Wang, Maya Scholz, Antje Zotzmann



Dr. Ehm gratuliert den 1-er Absolventinnen (v. l. n. r.): Viktoria Rejherdt, Lynn Luschyk, Josephine Bokermann, Mareike Lüders

Video/Fotos von der Feier

Ein Video und Fotos von der Freisprechungsfeier können Sie hier ansehen: <http://tiny.cc/znqe1x> oder Sie scannen den QR-Code mit Ihrem Smartphone.



Noten
 1 2 3 4 nicht bestanden
 So haben die Azubis bei der Prüfung abgeschnitten ...

Neu in Greifswald: Masterstudiengang Digitale Dentaltechnologie

Der vernetzte „digitale Workflow“ erfasst zunehmend auch alle Dentalbereiche. Der „Masterstudiengang Digitale Dentaltechnologie“ der Universität Greifswald greift diesen Trend auf. Der berufsbegleitende Studiengang ist daher übergreifend für mehrere Berufsgruppen wie Zahnärzte, Zahntechniker, Ingenieure etc. angelegt.

Erstmals startet dieser Studiengang im Oktober 2015 und läuft über rund 2 ½ Jahre. In diesem Kurs sind noch einige Restplätze frei. Der Studiengang findet deutschlandweit, überwiegend in Wochenendmodulen an folgenden Standorten statt: Greifswald, München, Düsseldorf, Leipzig und Hamburg.

Für den Masterstudiengang wird ein Gesamtentgelt in Höhe von 19.700 € erhoben. Ratenzahlungen über zwei Jahre sind möglich. Damit sind die Kosten der insgesamt 17 Module, die Prüfungsarbeit und das Masterkolloquium abgedeckt. Bei entsprechenden Voraussetzungen können Zuschüsse über einen Förderverein gewährt werden.

Themen der Module sind unter anderem: Wissenschaftliches Arbeiten und Kommunikation, Angewandte medizinische und dentale Informatik, Funktion und Struktur des Kausystems, Digitale Versorgungsoptionen und -formen, Digitale Verfahren und Fertigungstechniken und Digitaler Workflow.

Mehr: <http://tiny.cc/elr30x>

Süd-Korea meets Hamburg Berufsschule W4, NFI und die ZÄK HH informieren über die duale Ausbildung

Vom 16. - 19. Juni 2015 besuchte eine sechsköpfige Delegation aus Süd-Korea unsere Hansestadt, um sich über das System der Dualen Ausbildung zu informieren. Das 4-tägige Programm des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB) präsentierte den Gästen eine Form des Ausbildungswesens, die in Süd-Korea aufgrund der dortigen Akademisierung vieler Berufe völlig fremd ist.

Über die Grundlagen und Abläufe der dualen Ausbildung und die damit zusammenhängende Rolle der Zahnärztekammer HH informierte Vorstandsmitglied Frau Dr. Brehmer die „Professors

konsens ebenso wie die Tatsache, jedes Kind nach Möglichkeit das Beherrschen eines Instruments zu lehren. Am Mittwoch besuchte die Delegation das NFI und verschaffte sich Einblicke in

Projekt für die sympathische Delegation mit der Hospitation im Präphylaxeschulunterricht an der W4 und einer abschließenden Fragerunde unter der Leitung von Frau Schnadt, stellvertretende



Dr. Maryla Brehmer



Dr. Carsten Ehm (links), NFI-Institutsleiter, begrüßt die Gäste aus Korea und von der W4.



Dr. Maryla Brehmer (3. v. l.), beim Gedankenaustausch mit den koreanischen Gästen in der W4

Fotos: W4 + et

of Dept. Of Dental Hygiene“ gleich zu Beginn des straffen Programms an der Staatlichen Schule Gesundheitspflege W4. In dem 3-stündigen Gespräch zeigten sich die Gäste interessiert und beeindruckt, manchmal durchaus auch überrascht. Kommunikation und Diskussion waren dank deutsch-koreanischer Simultanübersetzung erfolgreich.

In Korea ist Bildung ein Wert an sich. Leistung in Schule und Studium, Bildungsniveau und Karriere sind die zentrale Rolle und gehören zum Grund-

den „Praxisalltag“ und in die zahlreichen Fort- und Weiterbildungsangebote. Insbesondere die praktischen Unterrichtsteile interessierten die Delegierten.

Über die Module, die Grundlagen und Fragen rund um die DH-Ausbildung in Deutschland wurden die Gäste ausführlich von Frau Graack, Leiterin des NFI-Lehrbetriebs informiert.

Neben einem Besuch beim südkoreanischen Generalkonsul endete diese

Schulleiterin der Staatlichen Schule Gesundheitspflege, die, gemeinsam mit Herrn Bowe, Abteilungsleiter ZFA der W4, das gesamte Programm betreute.

Dr. Maryla Brehmer



Die Gäste aus Korea und von der W4 hörten von Susanne Graack auch strukturiert, wie im NFI die Fort- und Weiterbildung organisiert ist.

KRUMBHOLZ KÖNIG & PARTNER
Steuer+Unternehmensberatung

„Mehr Zeit für Heilberufe“

Jutta Fentner, Finanzbuchhaltung
ausgezeichnet beraten seit 1976

Tibarg 54 | 22459 Hamburg | www.berater-heilberufe.de | Tel.: 040 554 994 0

Wir Erfolgen unser Ziel

Unsere Bauherren sind einfach clever.

JOHNSENHAUS
...so will ich wohnen!

- ✓ Energetische Sanierungen
- ✓ An- & Umbauten
- ✓ Aufstockungen
- ✓ Energieeffizienzhäuser

Alles aus einer Hand

Wir entwickeln und bauen Holzhäuser mit Köpfchen!

A. Johnsen Zimmerei & Hausbau GmbH & Co. KG
04154-98 980-0
www.JohnsenHaus.de

Kammervorstand trainierte Interviews

Einen ganzen Sonntagnachmittag nahm sich der Kammervorstand Zeit für eine Schulung der Interview-Situation.

Unter der Leitung des Medientrainers Ulrich Schwinges und unterstützt von einem erfahrenen Radio-Redakteur bereiteten sich die fünf Vorstandsmitglieder auf künftige Interviews mit Radio- und TV-Journalisten vor.

Das Spektrum der Schulung reichte von der eigenen Recherche zur Vorbereitung des Interviews, über die Situation im Studio, Absprachen mit dem Moderator bis hin zu zwei konkreten Fragerunden, die auf Video aufgezeichnet und hinterher analysiert wurden.

Deutlich wurde, wie wichtig auch die tagesaktuelle Vorbereitung auf so ein Interview ist. Der NDR-Mann zauberte in den Interviews auch schon mal andere Themen aus dem Ärmel, die vorher nicht angesprochen wurden. Und die intensive standespolitische

Fortbildung Zahnärzte | August/September 2015

Parodontitistherapie per SRP – Erfolg oder Misserfolg? Prof. Dr. Dr. h. c. Holger Jentsch, Leipzig	Kurs-Nr.: 40384 PARO Termin: 28.08.2015 Gebühr: € 195,-
Wirtschaftlicher Erfolg in der Zahnarztpraxis Dipl.-Oec. Hans Dieter Klein, Stuttgart	Kurs-Nr.: 40380 PRAXISF Termin: 02.09.2015 Gebühr: € 310,-
Die parodontologische Ultraschallbehandlung – Nur für Zahnärzte, DH, ZMF und ZMP Dr. Michael Maak, Ostercappel	Kurs-Nr.: 21094 PARO Termin: 04.09.2015 Gebühr: € 240,-
Empfehlungen – der geniale Weg zu neuen Patienten, gewinnbringenden Behandlungen und besseren Mitarbeitern Dipl.-Oec. Hans Dieter Klein, Stuttgart	Kurs-Nr.: 40393 PRAXISF Termin: 04.09.2015 Gebühr: € 310,-
Allgemeinmedizinisches Wissen für Zahnärzte – Von Pharmakologie bis Notfallmanagement Dr. Dr. Markus Tröltzsch, Göttingen/Dr. Matthias Tröltzsch, Göttingen	Kurs-Nr.: 20081 INTER Termin: 05.09.2015 Gebühr: € 240,-
Selbstzahlerleistungen um 20 % steigern – Praktisches Training zur Verbesserung Ihrer Patientengespräche Dipl.-Oec. Hans Dieter Klein, Stuttgart	Kurs-Nr.: 40389 PRAXISF Termin: 05.09.2015 Gebühr: € 310,-
Wissenschaftlicher Abend Mikroorganismen im Biofilm: Die Stärke der Gemeinsamkeit Prof. Dr. Hans-Curt Flemming, Frankfurt Ort: Universität Hamburg, Hörsaal A, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg	Kurs-Nr.: 70 KONS Termin: 07.09.2015 Gebühr: keine
Operationskurs Zahnärztliche Chirurgie Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Kiel	Kurs-Nr.: 31086 A CHIR Termin: 09.09.2015 Gebühr: € 150,-
Evidenzbasierte Diagnostik und Therapie der Myoarthropathien des Kausystems (MAP) – somatische und psychologische Faktoren (Kurs mit praktischen Übungen) Dr. Paul Nilges, Mainz/Prof. Dr. Jens C. Tümp, Basel	Kurs-Nr.: 40382 FU Termin: 11.09./12.09.2015 Gebühr: € 410,-
Frontzahnästhetik in Perfektion mit Keramikveneers und ästhetische Behandlungsplanung Prof. Dr. Jürgen Manhart, Holzkirchen	Kurs-Nr.: 40381 KONS Termin: 18.09./19.09.2015 Gebühr: € 550,-
Workshop: Kundengewinnung und Bindung durch Internet und weitere Kommunikationsmittel für Zahnärzte Dipl.-Kfm. Oliver Behn, Nüsse	Kurs-Nr.: 40387 PRAXISF Termin: 19.09.2015 Gebühr: € 265,-
Parodontologie praxistgerecht: Die chirurgische Kronenverlängerung – von der Biologie zur Behandlungsstrategie – Kollegenpraktikum mit Schweinekiefer-Hands-on Dr. Jan Behring, Hamburg	Kurs-Nr.: 50122 PARO Termin: 23.09.2015 Gebühr: € 140,-
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18 a RöV mit Erfolgskontrolle Prof. Dr. Uwe Rother, Hamburg Ort: Hotel Panorama Billstedt, Billstedter Hauptstraße 44, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 70054 RÖ Termin: 23.09.2015 Gebühr: € 70,-
Zahntrauma: aktuell – effektiv – praxisbezogen Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel	Kurs-Nr.: 40397 KONS Termin: 25.09.2015 Gebühr: € 220,-
Zähne im Alter – ein Stück Lebensqualität Dr. Elmar Ludwig, Ulm Ort: Hotel Panorama Billstedt, Billstedter Hauptstraße 44, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 9110 PRAXISF Termin: 25.09.2015 Gebühr: € 130,-
Geroprothetik – mit oder ohne Implantate? Prof. Dr. Frauke Müller, Genf	Kurs-Nr.: 20080 IMPL Termin: 26.09.2015 Gebühr: € 220,-
Moderne zahnerhaltende Chirurgie – es müssen nicht immer Implantate sein Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel	Kurs-Nr.: 40396 CHIR Termin: 26.09.2015 Gebühr: € 220,-

Anmeldungen bitte schriftlich an die Zahnärztekammer Hamburg, Fortbildung, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Frau Gries, Tel.: (040) 73 34 05-55, oder Frau Westphal, Tel.: (040) 73 34 05-38, Fax: (040) 73 34 05-76 oder (040) 732 58-28 oder per Mail: fortbildung@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnarzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.



Zahnärzte

Auseinandersetzung mit den Themen ergab in den Vorgesprächen in großer Runde oft leicht unterschiedliche Auffassungen, die egalisiert wurden.

Der Kammervorstand nahm aus diesem Training, das einvernehmlich als eine sehr gute Übung gewertet wurde, auch für Sitzungen und Versammlungen etwas mit. Sich selbst einmal im Video zu sehen, war nicht für alle Vorstandsmitglieder ein gewohnter Anblick.



Konstantin von Laffert musste den Nachrichten-Mann im Interview mit Argumenten überzeugen.



Dr. Thomas Einfeldt übte sich im Streitgespräch mit dem Radio-Journalisten.



Dr. Thomas Clement beim Interview mit dem Reporter



Dr. Jan Bregazzi ließ sich auch von hartnäckigen Nachfragen nicht aus der Ruhe bringen.



Dr. Maryla Brehmer kreuzte verbal die Klängen mit dem Radio-Mann.

Neue Kammeraufgabe: Fachsprachenprüfung

Viele Zahnärzte und noch weit mehr Ärzte aus dem Ausland kommen nach Deutschland, um hier ihren Beruf auszuüben. Bislang wurde nur die fachliche Gleichwertigkeit geprüft. Sprachkenntnisse wurden nur am Rande berücksichtigt.

Dies erstaunt, denkt man nur daran, dass wir Zahnärzte verpflichtet sind, uns über für uns relevante Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und sonstige Vorschriften – denken wir nur an das Qualitätsmanagement – zu informieren und diese zu befolgen. Und was ist mit unseren Patienten, die wir aufklären und von denen wir verstanden werden müssen, damit diese in unsere Behandlung einwilligen können?

Die dringend gebotene Abhilfe bringt nun die Fachsprachenprüfung. Sie ist eine neue hoheitliche Aufgabe,



Die Mitglieder des Ausschusses Fachsprachenprüfung. Vorne (v. l. n. r.): Dr. Birgin Kramer, Zeynep Gökçe, Hülya Coban Hinten (v. l. n. r.): Dr. Sebastian Schlaeger, Dr. Felix Mittelhamm, Dr. Jan Bregazzi



Dr. Jan Bregazzi

NEU in Norddeutschland
Die etwas andere Personalvermittlung
ZA · DH · ZMP · ZMF · ZFA
PM · ZMV · AZUBI www.smilo.me 04230 942559

Politbarometer: (Zahn)Arzt-Bewertungsportale sind nicht nur einfach schlecht

Hamburger Zahnärzte konnten im Juni im Web eine Woche lang einen Fragebogen über das Image von (Zahn)Arzt-Bewertungsportalen ausfüllen. Die Pressestelle der Hamburger Zahnärzte hatte diesen Fragebogen in der Rubrik „Politbarometer“ eingestellt. Knapp 100 Zahnärzte nahmen an der Umfrage teil. Hier die kompakte Auswertung:

Rund 20 Prozent der teilnehmenden Zahnärzte hat grundsätzlich großes Interesse am Thema (Zahn)Arzt-Bewertungsportale, 62 Prozent eher geringeres Interesse. Aktiven Einfluss auf die Einträge der eigenen Praxis nehmen ebenfalls rund 20 Prozent der Teilnehmer. Die meisten erledigen das selbst, zwei Zahnärzte beschäftigen dafür ei-

gend „professionell“. 56 Prozent stellen das fest, 21 Prozent erhielten eine Ablehnung, und bei 23 Prozent war der Löschantrag zumindest teilweise erfolgreich.

Nach Auffassung der Teilnehmer gibt es kaum Portale, die „ganz in Ordnung“ sind. Aber hinsichtlich Jameda sind im-

der Altersgruppe von 41 bis 60 an, 22 Prozent sind älter als 60 Jahre. (Gerundete Zahlen)

Verglichen mit der Gesamtheit der Hamburger Zahnärzte sind damit in der Umfrage junge Zahnärzte unterrepräsentiert, während die beiden anderen Altersgruppe überrepräsentiert



nen externen Berater, und zwei delegieren das an eine Mitarbeiterin.

Ins Marketing der Zahnärzte sind die Portale unterschiedlich eingeflossen. Aber immerhin jeder vierte Zahnarzt spricht Patienten mehr oder weniger aktiv darauf an. Ärger hatte jeder zweite Teilnehmer schon einmal mit einem Portal. Den meisten Ärger machte offenbar Jameda, gefolgt von Yelp/Qype, danach mit großem Abstand noch Google und Sanego – dies mag eine Folge der Größe der Portale sein. Nicht jeder Zahnarzt versucht, ungerechtfertigte Einträge aktiv zu beseitigen. Nur rund 44 Prozent haben schon einmal versucht, einen ärgerlichen Eintrag zu löschen. Die Reaktion der Portalbetreiber auf so einen Antrag ist nach den Erfahrungen der Zahnärzte allerdings überwie-

merhin 21 Zahnärzte dieser Auffassung, Yelp bekam noch drei Stimmen, vier weitere Portale ein bis zwei Stimmen. 16 Zahnärzte waren sich einig, dass es kein empfehlenswertes Portal gibt. Die Zahnärztekammer berät Zahnärzte bei Problemen mit derartigen Portalen. Nur jeder sechste Teilnehmer wusste davon und wünscht sich weitere Unterstützungsangebote bei negativen Einträgen in einem Portal.

Zur Struktur der Teilnehmer: 94 Prozent sind selbstständig tätig, entsprechend arbeiten 6 Prozent als Angestellte. 16 Prozent gehört zur Altersgruppe der bis 40-Jährigen, 61 gehören

sind. Auch die angestellt arbeitenden Zahnärztinnen und Zahnärzte sind hier deutlich unterrepräsentiert.

Eine detaillierte Auswertung finden Sie hier: <http://www.zaek-hh.de/pb/index.htm>

et

ETL | ADVIMED
Steuerberatung im Gesundheitswesen
Wir haben uns für Sie spezialisiert:
Steuer- und Wirtschaftsberatung für Zahnärzte

ADVIMED Steuerberatungsgesellschaft mbH
Ansprechpartner: Thomas Mochnik, Steuerberater
Joachim Wehling, Steuerberater
Borsteler Chaussee 47 · 22453 Hamburg
Telefon: (040) 22 94 50 26 · Fax: (040) 22 94 50 10
advimed-hamburg@etl.de · www.advimed-hamburg.de
Mitglied in der European Tax & Law

die die Kammer, beginnend im Herbst dieses Jahres, aufgrund einer Verwaltungsvorschrift und einer darauf basierenden Vereinbarung mit der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz durchführt.

Die Einführung einer Fachsprachprüfung geht zurück auf ein Eckpunktepapier der Gesundheitsministerkonferenz am 26./27.06.2014 in Hamburg.

Dort heißt es, „dass ausländische Ärzte, Zahnärzte und andere Gesundheitsberufe über Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen müssen, die für eine umfassende (zahn)ärztliche Tätigkeit erforderlich sind. Sie müssen ihre Patientinnen und Patienten inhaltlich ohne wesentliche Rückfragen verstehen und sich insbesondere so spontan und so fließend verständigen können, dass sie in der Lage sind, sorgfältig die Anamnese zu erheben, über erhobene Befunde sowie eine festgestellte Erkrankung zu informieren, die verschiedenen Aspekte des weiteren Verlaufs darzustellen und Vor- und Nachteile einer geplanten Maßnahme sowie alternativer Behandlungsmöglichkeiten erklären zu können, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen.“

Und weiter:
„In der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen sowie Angehörigen anderer Berufe müssen sie sich so klar und detailliert ausdrücken können, dass bei Patientenvorstellungen sowie zahnärztlichen Anordnungen und Weisungen Missverständnisse sowie hierauf beruhende Fehldiagnosen, falsche Therapieentscheidungen und Therapiefehler ausgeschlossen sind. Darüber hinaus müssen sie die deutsche Sprache auch schriftlich angemessen beherrschen, um Krankenunterlagen ordnungsgemäß führen und zahnärztliche Bescheinigungen ausstellen zu können.“

Wenn wir uns unsere tägliche Arbeit in der Praxis ansehen, erscheint die Forderung sehr berechtigt.

Nicht geprüft werden die fachlichen Kenntnisse. Diese Prüfung erfolgt weiterhin im Rahmen der Gleichwertigkeitsprüfung, die nur für Zahnärzte aus Nicht-EU Ländern erforderlich ist

Der ausländische Zahnarzt muss das Sprachniveau „C 1“ nachweisen. Es ist das zweithöchste Sprachniveau im Ge-

meinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Der Vorstand und ihm folgend die Delegiertenversammlung hat beschlossen, dass die Prüfung des Niveaus von Zahnärzten gemeinsam mit Sprachwissenschaftlern durchgeführt wird. Wir haben daher auf Anregung der Behörde Kontakt zu dem Verein Interkulturelle Bildung Hamburg e. V. (IBH) aufgenommen und eine Kooperation vereinbart.

Die Prüfungen finden mit zwei Prüfern, einem Zahnarzt und einem Prüfer des IBH statt. Die zahnärztlichen Prüfer werden vor Beginn der Prüfungen gemeinsam mit einem Vertreter des IBH geschult. Die Prüfung umfasst drei Abschnitte, das Gespräch zwischen Zahnarzt und Patient, die Anfertigung eines Schriftstücks, z. B. das Erstellen einer Dokumentation oder das Ausfüllen eines Anamnesebogens und ein Gespräch unter Zahnärzten. Die Delegiertenversammlung hat sechs Kolleginnen und Kollegen zu zahnärztlichen Prüfern bestellt, die bereits in die neue Aufgabe eingeführt wurden.

Dr. Jan Bregazzi

Norddeutscher Implantologie Club – NIC
Vorsitzender:
Dr. Dr. med. Werner Stermann
Termin: 2. September 2015, 19:00 Uhr
Referent: Dr. Mathias Plöger, Detmold
Thema: Augmentative Verfahren Knochenblöcke, Transplantate Fa. MIS-Implantate
Veranstaltungsort: Kasino, Bundeswehrkrankenhaus Hamburg, Lesserstraße 180, 22049 Hamburg
Anmeldungen:
Praxis Dr. Dr. Werner Stermann
Telefon: (040) 77 21 70
Fax: (040) 77 21 72
Mitglieder/Studenten frei
Firmen Veranstaltungen frei

4. - 5. September 2015 in Warnemünde
24. Zahnärztetag & 66. Jahrestagung
„Risiken kennen - Komplikationen managen“
Weitere Informationen und Anmeldung* www.zaekmv.de
Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
Körperschaft des öffentlichen Rechts
ZMK Mecklenburg-Vorpommersche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an den Universitäten Greifswald und Rostock e. V.

Deutscher Preis für Dentalhygiene 2015 an Susanne Graack vom NFI – „Meine Lola“

Der Deutsche Preis für Dentalhygiene ist international geworden: Nach zwei schwäbischen Preisträgern – Angelika Kohler-Schatz 2013 und Klaus-Dieter Bastendorf 2014 – hat in diesem Jahr eine Hanseatin die begehrte Auszeichnung der Gesellschaft für Präventive Zahnheilkunde erhalten.

Ihre Ansprüche an saubere Zähne sind schwäbisch geprägt, obwohl sie weder aus dem Ländle stammt noch, gscheid schäbisch schwätza ko'. Sie ist eine Kosmopolitin, die bereits berufliche Erfahrungen in der Schweiz, Dänemark und den USA gesammelt hat. Sie ist eine weit gereiste Frau, trotzdem ist sie immer bodenständig und standorttreu geblieben. Sie ist keine



Preisträger. Die Preisträgerin Susanne Graack (2. von li.) mit ihrer „Lola“ neben den Preisträgern von 2013, Angelika Kohler-Schatz (re.) und 2014, Dr. Klaus-Dieter Bastendorf (2. von re.), der Laudatorin Dr. Susanne Fath (Mitte) und Prof. Einwag (li.)
Foto: Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg

Zahnärztin, aber Zahnärzte haben viel von ihr gelernt. Aber deswegen ist sie keine Oberlehrerin, im Gegenteil: Sie ist eine fröhliche und herzliche Frau, mit lockerer Zunge, die gerne farbenfrohe Kleidung trägt. Sie ist eine gefragte Referentin und kann durch jedes Programm führen. Und sie hat einen Bezug zu Hansestädten.

Wer ist sie?

Im Stile der legendären Ratesendung von Robert Lembke ließ die Laudatorin, Dr. Susanne Fath, Präsidentin der Dentista, das Publikum die diesjährige Preisträgerin erraten. Der Preisträger der Vorjahres, Dr. Klaus-Dieter Bastendorf durfte die von Nadine Daniel und Matthias J. Hegemann gestaltete Skulptur dann an die diesjährige

Preisträgerin überreichen: Die Dentalhygienikerin Susanne Graack aus Hamburg. „Der Preis würdigt zum einen ihr Engagement für die präventive Zahnheilkunde als Leiterin des Lehrbetriebs am Norddeutschen Fortbildungsinstitut für Zahnmedizinische Assistenzberufe in Hamburg. Er ist darüber hinaus Anerkennung für ihre langjährige erfolgreiche Tätigkeit als Dozentin und Autorin.“

So lauteten die zentralen Worte der Laudatio: Pionierin

Susanne Graack ist eine Pionierin der angewandten Prävention in Deutschland: 1975 absolvierte sie als Teilnehmerin der vierten Kursreihe in Deutschland überhaupt die Fortbildung zur ZMF. 20 Jahre später gehörte sie zu den ersten, die über die Aufstiegsfortbildung die Qualifikation einer Dentalhygienikerin erwarben. Ihr besonderes Engagement galt seit jeher der Vermittlung aktuellen Fachwissens in den Praxisalltag. Die Leiterin des Lehrbetriebs für Zahnmedizinische Assistenzberufe am Norddeutschen Fortbildungsinstitut in Hamburg „ist die kompetente Ansprechpartnerin für alle Fragen im Bereich der Mitarbeiterfortbildung“, hob ZFZ-Direktor Prof. Dr. Johannes Einwag (Zahnmedizinisches Fortbildungszentrum Stuttgart) hervor.

Meine Lola

Susanne Graack freute sich über ihre persönliche „Lola“, wie sie die Auszeichnung für sich selbst getauft hatte. Sie fühle sich sehr geehrt über den Preis der progressiven Stuttgarter, die ihr immer Vorbild und Vorreiter gewesen seien. „In mir brennt die Prophylaxe, die Behandlung meiner Patienten und die Weitergabe von Wissen“, gestand

die sympathische Hamburgerin. „Ich wünsche mir, dass die Wertschätzung für die qualitätsbewusste Betreuung unserer Patienten in Deutschland, Europa und der ganzen Welt weiterhin bestehen bleiben möge.“

„Wenn im Norden Deutschlands über dentalhygienische Themen diskutiert wird, fällt früher oder später immer der Name von Susanne Graack. Das NFI-Hamburg verdankt ihr als langjährigen Leiterin des Lehrbetriebes ganz wesentlich seinen guten Ruf und die hohe Qualität der Aufstiegsfortbildungen. Ich gratuliere sehr herzlich zur Auszeichnung und bin dankbar, eine so anerkannte Mitspielerin am NFI zu haben“, gratuliert NFI-Institutsleiter Dr. Carsten Ehm.

Seit 2013

Seit 2013 ist der Deutsche Preis für Dentalhygiene von der Gesellschaft für Präventive Zahnheilkunde erstmals vergeben worden. Die erste Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Dentalhygieniker/innen, Sylvia Fresmann, ist froh, dass dieser Preis ausgelobt wurde. Er unterstreicht die Bedeutung der Prophylaxe, und „wir DHs rücken mehr in den Fokus durch diesen Preis“.

Als erste Preisträgerin wurde Angelika Kohler-Schatz für ihr Lebenswerk im Bereich der Prävention ausgezeichnet. 2014 hat der Zahnarzt Klaus-Dieter Bastendorf die Ehrung für sein Engagement für die professionelle Prävention erhalten.

mader@lzk-bw.de

Geb.-Nr. 5180 und 5190 GOZ

Wird im Rahmen der Herstellung einer totalen Prothese oder einer Deckprothese (Cover-Denture) oder auch im Zusammenhang mit einer Teilprothese eine funktionelle Abformung (unabhängig von der Anzahl der Zähne) erforderlich, so ist diese nach Geb.-Nrn. 5180 (OK)/ 5190 (UK) GOZ zu berechnen. Mit einer funktionellen Abformung wird u. a. der Übergang von beweglicher zu unbeweglicher Schleimhaut dargestellt, um einen Ventilrand zu gestalten und damit die Saugwirkung einer Prothese erzielen zu können.

Eine funktionelle Abformung kann z. B. notwendig werden im Zusammenhang mit der

- Herstellung einer Interimsprothese
- Herstellung einer Teilprothese zur Darstellung der Weichgewebe
- Herstellung einer Immediatprothese
- Wiederherstellungsmaßnahmen
- Rebasierung von abnehmbarem Zahnersatz
- Erweiterungen von Prothesen mit funktioneller Randgestaltung.

Wenn bei der Herstellung eines Kombinationszahnersatzes (z.B. Teleskopversorgung) eine individuelle Abformung (Geb.-Nr. 5170 GOZ) für den festsitzenden Teil des Zahnersatzes und nachfolgend eine funktionelle Abformung (Geb.-Nr. 5180 und/ oder 5190) für den herausnehmbaren Zahnersatz notwendig wird, können die genann-

ten Gebührenpositionen auch nebeneinander in Ansatz gebracht werden. Sofern es notwendig ist, wäre die funktionelle Abformung auch mehrfach berechnungsfähig.

Eine entsprechend vorbereitete vorhandene Prothese kann ebenso als Funktionslöffel dienen wie ein im Labor hergestellter Funktionslöffel. BEB-Leistungen fallen jeweils zusätzlich an. Die notwendige Abdruckdesinfektion ist als zahntechnische Leistung nach § 9 GOZ berechnungsfähig.

GOZ Abteilung
Stephanie
Schampel



Fortbildung Praxismitarbeiterinnen | August/September 2015

Behördliche Begehung – Gut vorbereitet
Viola Milde, Hamburg

Ausgebucht

Kurs-Nr.: 22068-2 HYGIENE
Termin: 28.08.2015
Gebühr: € 110,-

Prophylaxe für Alle? Über den Tellerrand geschaut!
Yvonne Menzel, Hamburg

Kurs-Nr.: 10353 PROPHY
Termin: 29.08.2015
Gebühr: € 140,-

1x1 der GOZ und des BEMA – für Wiedereinsteigerinnen und Mitarbeiterinnen nach der Ausbildung (40-Std.-Kurs)
Weitere Termine: 09.09.2015, 16.09.2015, 23.09.2015, 30.09.2015, 07.10.2015, 14.10.2015, 04.11.2015, 11.11.2015, 18.11.2015
Stefan Baus, Kiel-Kronshagen/Stephanie Schampel, Hamburg/Marion Wisch, Hamburg

Kurs-Nr.: 10351 ABRG
Termin: 02.09.2015
Gebühr: € 490,-

ZE-Abrechnung – kein Buch mit sieben Siegeln (24-Std.-Kurs)
Dr. Christine Friedrich, Hamburg

Kurs-Nr.: 10352 ABRG
Termin: 02.09./09.09./16.09./23.09.2015
Gebühr: € 340,-

Schärfe geht vor – Einschleifen von Instrumenten
Peter Fust, Neumünster

Kurs-Nr.: 10355 PRAKT
Termin: 02.09.2015
Gebühr: € 95,-

Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für ZFA
Prof. Dr. Uwe Rother, Hamburg
Ort: Hotel New Living Home, Julius-Vosseler-Straße 40, 22527 Hamburg.

Kurs-Nr.: 71054 RÖ
Termin: 02.09.2015
Gebühr: € 50,-

Behördliche Begehung – Gut vorbereitet
Viola Milde, Hamburg

Ausgebucht

Kurs-Nr.: 22068 HYGIENE
Termin: 09.09.2015
Gebühr: € 110,-

Die Abrechnung chirurgisch-implantologischer Leistungen step-by-step
Ute Rabing, Dörverden

Kurs-Nr.: 10348 ABRG
Termin: 11.09.2015
Gebühr: € 100,-

Röntgenologische Zahnheilkunde Strahlenschutzkurs (Erst-/Neuerwerb) für ZAH/ZFA
Dr. Carsten Ehm/Maren Ihde/Beate Jessen-Dönmez, ZÄK Hamburg

Kurs-Nr.: 74016 RÖ
Termin: 12.09.2015/19.09.2015/09.10.2015
Gebühr: € 310,-

Provisorienherstellung – Ohne Basics geht es nicht!
Nicole Gerke, Glinde,

Kurs-Nr.: 10349 PRAKT
Termin: 25.09.2015/26.09.2015
Gebühr: € 180,-

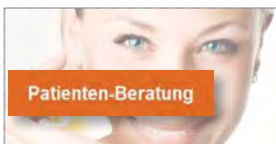
Anmeldungen bitte schriftlich beim Norddeutschen Fortbildungsinstitut für Zahnmedizinische Assistenzberufe GmbH, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Susanne Weinzeig, Tel.: (040) 73 34 05-41, Fax: (040) 73 34 05-75, Mail: susanne.weinzeig@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnarzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.

Änderung des Gebührenverzeichnisses zur Gebührenordnung der ZÄK Hamburg

Die Delegiertenversammlung beschloss in ihrer Sitzung 3/17 vom 23.06.2015 einstimmig folgende Änderungen:

1. Neu aufgenommen wird unter 2.2. die Gebühr für die Durchführung der Fachsprachenprüfung.
2. Die Prüfung der DVT-Geräte durch die Zahnärztliche Stelle erfordert einen erheblich höheren Aufwand als die Prüfung der konventionellen Röntgengeräte (analog oder digital). Dem wird durch die Schaffung der Gebührengruppe 5.1 c mit EUR 120,00 für die Komplettprüfung und EUR 80,00 für eine Wiederanforderung im Mangelfall Rechnung getragen.
3. Die Formulierung „Komplettprüfung/pro Gerät“ der Gebührengruppen 5.1 a und 5.1. b wird ergänzt um die Klarstellung „... bzw. Aufnahmeart“, um den erhöhten Aufwand bei kombinierten Panorama-/Fernröntgengeräten zu berücksichtigen.

Auszug aus dem Gebührenverzeichnis			
Ifd. Nr.	Bereich		Gebühr
2.2	Fachsprachenprüfung	Prüfungsgebühr	475,00 €
5.1	Zahnärztliche Stelle		
	a. Röntgen konventionell	Komplettprüfung / pro Gerät bzw. Aufnahmeart	60,00 €
		Wiederanforderung	40,00 €
	b. Röntgen digital	Komplettprüfung / pro Gerät bzw. Aufnahmeart	80,00 €
		Wiederanforderung	60,00 €
	c. DVT	Komplettprüfung/pro Gerät	120,00 €
		Wiederanforderung	80,00 €



Patienten-Beratung
Patientenberatung durch KZV und Kammer.
<http://www.zahnaerzte-hh.de/patienten/patienten-beratung.html>

Ungültige Ausweise

Nachfolgend aufgeführte Zahnarzt- ausweise werden wegen Verlust, Diebstahl oder Wegzug für ungültig erklärt:

Nr.	Inhaber	Datum
31367	Dr. Detlef Schlorf	04.03.1994
30955	Dr. Jutta Meycke	14.02.1994
24257	Dr. med. dent. Michael Hartmann	08.12.2009
13655	Josip Klasnić	08.08.2006
32948	Dr. Nicola Christiansen	23.12.1999
33678	Dr. med. dent. Tina Krömer	27.08.2009
33434	René Schneider	25.01.2006
33629	Caroline Zoder	04.07.2007
24277	Annika Buhr	25.01.2010
24503	Shahrad Nourale Ashtiani	05.07.2011
100728	Britta Neinaß	28.05.2014
100024	Wiebke Dähn	11.04.2014
23070	Manuela Littich	10.09.2004
24454	Silvia Rosengart	16.03.2011
101144	Julia Seifert	07.08.2014
101229	Dr. med. dent. Ekaterini Polihronou-Panagiotu	27.10.2014
3011808	Dr. Peter Borgmann	29.06.2001
22134	Jens Meyer	03.03.1995
33095	Christina Krause	08.08.2003

Praxiseinrichtungen



- 3D-Praxisplanung
- objektbezogene Einrichtung
- Praxismöbel online
- Um- und Ausbau

Klaus Jerosch GmbH
Info-Tel. (0800) 53 76 724
Mo - Fr von 07.00 - 18.00 Uhr
www.jerosch.com

Kammer-Bezirksgruppen

Bezirksgruppe 10
Stammtisch/Sommertagessen-grillparty
Termin: 20.08.2015, um 20 Uhr.
Ort: Dr. Götz Schaetzling und Gattin, Liebermannstr. 13 b, 22605 Hamburg

Stammtisch
Termin: 24.09.2015, um 20 Uhr.
„Jeweils der letzte Donnerstag im Quartal!“
Achtung neuer Ort
Ort: „Restaurant Anno 1905“
Holstenplatz 17, 22765 Hamburg, Tel.: 439 25 35.

Reinhard Rexer/Dr. Tania Roloff

Zahnärztekammer Hamburg

Sprechstunden und Bürozeiten:
Der Präsident und der Vizepräsident der Zahnärztekammer Hamburg stehen für Gespräche telefonisch zur Verfügung: Konstantin von Laffert, Tel.: 73 34 05-11
Dr. Thomas Einfeldt, Tel.: 73 34 05-11 oder 227 61 80.
Bei Bedarf können persönliche Gespräche vereinbart werden.

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8:00 bis 16:30 Uhr, Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr
Sprechstunden Versorgungsausschuss:
Der Vorsitzende des Versorgungsausschusses der Zahnärztekammer Hamburg und sein Stellvertreter (Kollege Dr. Pfeffer und Kollege Dr. Lindemann) stehen für Gespräche montags bis freitags telefonisch (73 34 05-12) zur Verfügung.
Bei Bedarf können persönliche Besprechungen vereinbart werden.

Postanschrift:
Zahnärztekammer Hamburg,
Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg,
E-Mail: info@zaek-hh.de

Einreichtermine für Abrechnungen

Der Vorstand der KZV Hamburg hat die Einreichtermine für 2015 festgelegt. Die Termine sind für alle Formen der Einreichung (Online, Diskette, Papierunterlagen) verbindlich.

Einreichtermine 2015	Monatsabrechnungen	Quartalsabrechnungen
15.09.2015	ZE, PAR, KBR 09/2015	
05.10.2015		KCH/ KFO III/2015
15.10.2015	ZE, PAR, KBR 10/2015	
16.11.2015	ZE, PAR, KBR 11/2015	
15.12.2015	ZE, PAR, KBR 12/2015	

Erneut berufen ans BSG

Die Hamburger Zahnärztin Dr. Anke Buck-Ohm ist erneut als ehrenamtliche Richterin beim Bundessozialgericht (BSG) berufen worden. Ihre zweite Amtszeit begann am 01.06.2015 und wird erneut fünf Jahre (bis zum 31.05.2020) betragen. Zuvor war Frau Dr. Buck-Ohm bereits als Richterin in der Sozialgerichtsbarkeit in Hamburg tätig. Dieses ist u. a. auch ein Kriterium für die Berufung an das BSG. Außerdem müssen die ehrenamtlichen Richter genau wie die Berufsrichter das 35. Lebensjahr vollendet haben. Im Gegensatz zu den Schöffen bei den Strafgerichten sollen die ehrenamtlichen Richter in der Sozialgerichtsbarkeit über eine besondere Sachkunde und über berufliche Erfahrungen verfügen.

Die Berufung erfolgt auf Vorschlag einer KZV an die KZBV, die wiederum die Benannten dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales vorschlägt, die auch die Berufungen vornimmt. Eine Kammer des Bundessozialgerichts setzt sich aus drei Berufsrichtern und zwei ehrenamtlichen Richtern zusammen. Ihre Stimmen sind gleichberechtigt.

Zahlungstermine 2015

Datum:	für:
25.08.2015	ZE, PAR, KBR 7/2015
21.09.2015	2. AZ für III/2015
24.09.2015	ZE, PAR, KBR 8/2015
20.10.2015	3. AZ für III/2015
26.10.2015	ZE, PAR, KBR 9 und RZ für II/2015/2015
19.11.2015	1. AZ für IV/2015
25.11.2015	ZE, PAR, KBR 10/2015
10.12.2015	2. AZ für IV/2015
28.12.2015	ZE, PAR, KBR 11/2015

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.

Aus dem Disziplinarwesen

Der Disziplinarausschuss der KZV Hamburg hat einem abrechnenden Mitglied der KZV Hamburg eine Geldbuße in Höhe von 3.000,00 € erteilt und die anonymisierte Veröffentlichung im *Hamburger Zahnärzteblatt* angeordnet.

Die Vertragszahnärztin hat in zahlreichen Fällen vertragszahnärztliche Leistungen über KZV Hamburg abgerechnet, obschon die betreffenden Patienten zum Zeitpunkt der angegebene Leistungserbringung bereits verstorben waren. Hierdurch erhielt die Zahnärztin zu Unrecht vertragszahnärztliches Honorar.

Zulassungsausschuss 2015

Für die Anträge an den Zulassungsausschuss sind folgende Abgabetermine unbedingt zu beachten:

Sitzungstermine	Abgabefrist bis
im August keine Sitzung	
23.09.2015	02.09.2015
21.10.2015	30.09.2015
18.11.2015	28.10.2015
09.12.2015	17.11.2015

Hinweis zu den Abgabefristen
Die Fristen für die Abgabe der Anträge müssen strikt eingehalten werden, da nur fristgerecht gestellte Anträge dem Zulassungsausschuss in seiner nachfolgenden Sitzung vorgelegt werden.
Diese Fristen gelten auch für einen gemäß § 6 Absatz 7 BMV-Z einzureichenden schriftlichen Gesellschaftsvertrag der beantragten Berufsausübungsgemeinschaft. Der Vertrag ist für den Zulassungsausschuss vorbereitend durch unsere Juristen zu prüfen und daher rechtzeitig vorab bei uns zur Durchsicht einzureichen. Über Unbedenklichkeit bzw. notwendige Änderungen des Vertrages werden Sie dann schnellstmöglich informiert.

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg

Sprechzeiten:

Die Mitglieder des Vorstandes der KZV Hamburg Dr./RO Eric Banthien, Dr. Claus St. Franz und Dipl.-Kfm. Wolfgang Leischner, stehen für persönliche Gespräche im Zahnärztheus, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, zur Verfügung.

Es wird um vorherige telefonische Anmeldung im Vorstandsekretariat gebeten:
Frau Gehndes 36 147-176,
Frau Oetzmann-Groß 36 147-173

Postanschrift:

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg,
Postfach 11 12 13, 20412 Hamburg

E-Mail/Internet:

info@kzv-hamburg.de,
www.kzv-hamburg.de

Jubiläen

40 Jahre tätig

ist am 1. September 2015Petra Munzke ZMV in der Praxis Dr. Jaroslav Dolezal, ehemals Dr. Hans-Walter Nommensen

25 Jahre tätig

war am 1. Juli 2015Annette Lüdemann ZFA in der Praxis Dr. Bernd Onken und Sabine Köhler
war am 1. Juli 2015Yvonne Wiedemann ZFA in der Praxis Dr. Kai Oliver Hagenlocher
war am 1. August 2015Alexandra App ZMF in der Dr. Sünke Langhauser und Lars Hansen
war am 1. August 2015Martina Aßmann ZFA in der Praxis Dr. Sünke Langhauser und Lars Hansen
war am 2. August 2015Monika Dettlaff ZFA in der Praxis Dr. Peter-Willi Becker, vormals Praxis Dr. Burghardt Knauer

20 Jahre tätig

war am 1. Juli 2015Andrea Schmechel ZFA in der Praxis Dr. Birgit Horschler-Fricke
war am 1. August 2015Anja Becker ZFA in der Praxis Dr. Volker Bruhn, vormals Praxis Dr. Lothar Bruhn
war am 1. August 2015Verena Ewald ZMP in der Praxis Dr. Björn Kraus
war am 1. August 2015Sabrina Jahnke ZFA in der Praxis Dr. Peter Boisen
war am 1. August 2015Janette Schippmann ZFA in der Praxis Dr. Norbert Zöllner

15 Jahre tätig

war am 1. August 2015Tanja Könecke ZFA in der Praxis Dr. Petra Habermann-Wollberg und Dr. Bernd Wollberg
war am 1. August 2015Sina Nolte ZFA in der Praxis Jens Nodop und Dr. Kirsten Paetzmann
ist am 1. September 2015Svenja Carstens ZFA in der Praxis Dr. Alfred-Paul von Palubitzki

Wenn Sie die automatische Veröffentlichung Ihres besonderen Geburtstages nicht wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18. Sollte Ihnen die Adresse für eine Geburtstagsgratulation nicht bekannt sein, leitet die Zahnärztekammer sie gerne weiter: Zahnärztekammer Hamburg, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg.

Es ist verstorben

23.07.2015 Dr. Silke Kays
geboren 16.10.1962

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.
Zahnärztekammer Hamburg und
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg.

Jubiläen

10 Jahre tätig

war am 1. August 2015Sabrina Alt ZFA in der Praxis Dr. Grit Gerdes, vormals Barbara Groth
war am 1. August 2015Wiebke Gutendorf ZFA in der Praxis Dr. Cyrus Khorram-Sefat MOM, Rasha Farzanehnia und Abdol Majid Zafari
war am 1. August 2015Sarah Heitmann ZFA in der Praxis Nils Mertens
war am 1. August 2015Tanja Hoffmann ZFA in der Praxis Dr. Anke Buck-Ohm und Dr. Klaus D. Ohm
war am 1. August 2015Claudia Klockmann ZFA in der Praxis Dr. Marion Hahn, Fachzahnärztin f. Kieferorthopädie und Dr. Dr. Werner Hahn, Fachzahnarzt f. Kieferorthopädie
ist am 10. August 2015Corinna Sax ZFA in der Praxis Dr. Stefanie Küffer, Fachzahnärztin f. Kieferorthopädie und Dr. Erich Küffer, Zahnarzt u. FZA f. Oralchirurgie
war am 19. August 2015Meike Krohn ZFA in der Praxis Dr. Julia Wolschner, Zahnärztin und FZA für Oralchirurgie, ehemals Dr. Kathrin Schaal
ist am 22. August 2015Laura Dürr ZFA in der Praxis Dr. Marion Hahn, Fachzahnärztin für Kieferorthopädie und Dr. Dr. Werner Hahn, Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wenn Sie eine Veröffentlichung eines Jubiläums wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18 oder per Mail an hzb@zaek-hh.de

Geburtstage

Wir gratulieren im September zum ...

90. Geburtstag
am 13. Dr. Günther Zindel

75. Geburtstag
am 3. Dr. Rudolf Kamrath
am 21. Dr. Marianne Sanmann
am 29. Dr. Jürgen Edler

65. Geburtstag
am 28. Dr. Rolf Weber

60. Geburtstag
am 1. Dr. Regina Meyer-Nicola
am 2. Dr. Dr. Jochem Körholz,
Facharzt für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

**HypoVereinsbank baut Dienstleistungsangebot für Heilberufe weiter aus
Neue HVB-Publikation gibt nützliche Ratschläge zur Positionierung**



- Eine steigende Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen macht die Branche zum Wachstumsmarkt in Deutschland.
- Für den Arzt, Zahnarzt oder Apotheker als Unternehmer bedeutet dies positive Ertragsaussichten, aber auch die Notwendigkeit einer klaren Positionierung im Markt.
- Die HypoVereinsbank als zweitgrößter Finanzpartner der Gesundheitsbranche unterstützt bei der Finanzierung und Etablierung der Praxen.

Die Gesundheitsausgaben sind in den vergangenen Jahren um rund 50 Mrd. Euro angestiegen. Der Gesundheitsmarkt ist damit zu der größten inlandsgetriebenen Wachstumsbranche in Deutschland geworden. Längst ist die Ärztedichte auch ein Indikator für die Qualität der Infrastruktur und die At-

ktivität von Regionen geworden. Mit zunehmendem Wettbewerb steigt für den einzelnen Arzt, Zahnarzt oder Apotheker aber auch die Notwendigkeit, die Praxis oder das Unternehmen strategisch auszurichten und in Markt und Wettbewerb zu positionieren. „Die HypoVereinsbank betreut bundesweit bereits mehr als 40.000 Kunden in diesem Segment. Das entspricht einer Markt-

durchdringung von rund 14 Prozent. Damit ist die HVB bundesweit der zweitgrößte Finanzpartner für den Bereich Heilberufe“, erklärt Andreas Götte, Leiter des HVB Heilberufeteams in Hamburg.

Die neue Publikation der HypoVereinsbank, der „HVB Branchendialog Gesundheit“, soll Ärzten, Zahnärzten und Apothekern dabei helfen, ihren unternehmerischen Ansatz zu finden. Die Broschüre zeigt mögliche Erfolgsfaktoren in der Branche auf und erläutert anhand von Praxis-Beispielen verschiedene Positionierungstypen.

Der „HVB Branchendialog Gesundheit“ kann unter www.hvb.de/heilberufe oder direkt bei den HVB Heilberufespezialisten Hamburg (andreas.goette@unicredit.de) angefordert werden.

Sommerevent des „ladies dental talk Hamburg“

Petra Schmitt-Böger, Geschäftsführerin Böger Zahntechnik, lädt zum 23. September zum 11. „ladies dental talk Hamburg“ ein. Beim traditionellen Sommerevent im September geht es diesmal um erfolgreiche Werbung für die Zahnarztpraxis.

Als Referentin gibt Rechtsanwältin Dr. Katja Held, Fachanwältin für Medizinrecht, den Teilnehmerinnen ein Update zum Thema Praxiswerbung: Wie schütze ich mein Praxislogo, meinen Praxisnamen und meine Praxisdomain? Wie gehe ich mit Bewertungsportalen im Internet um? In welchem rechtlich zulässigen Rahmen darf ich heute für

meine Praxis werben? Anhand von Best-practice-Beispielen wird Dr. Held einfache und rechtlich zulässige Möglichkeiten für die erfolgreiche Praxiswerbung präsentieren. Anschließend haben die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, individuelle Fragen aus dem Praxisalltag gemeinsam zu diskutieren.

Der 11. „ladies dental talk“ findet statt am Mittwoch, 23. September 2015, von 17.00 bis ca. 21 Uhr im „friends alster“, Ballindamm 14b (Wasserseite), Hamburg, und wird von der Pluradent

sowie Böger Zahntechnik unterstützt. Die Teilnahmegebühr beträgt 99 Euro, die Personenzahl ist begrenzt. Für die Teilnahme an der Veranstaltung erhalten Zahnärztinnen drei Fortbildungspunkte nach BZÄK/DGZMK.

Anmeldungen per Mail an info@ladies-dental-talk.de oder telefonisch bei Böger Zahntechnik unter 040/ 43 11 447. Weitere Informationen erhalten interessierte Zahnmedizinerinnen auch im Internet unter www.ladies-dental-talk.de.



Foto: Marco 2811 Fotolia

- Ablauf**
- 17:00 Uhr Prosecco-Empfang
 - 17:30 Uhr Begrüßung
Vortrag Dr. Katja Held, Fachanwältin für Medizinrecht
 - 19:30 Uhr Gemeinsames Anstoßen und Essen, netzwerken

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg **Filialen** Nienstedten ☎ (040) 82 04 43 22111 Hamburg (Horn)
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0 Blankenese ☎ (040) 86 99 77 Horner Weg 222 ☎ (040) 651 80 68

Anzeigenaufträge bitte bis zum 25. eines Monats an: Pharmazeutischer Verlag, Büro Melbeck, Frau Vogt, Heinser Weg 48, 21406 Melbeck, Telefon (04134) 7091, Telefax (04134) 7098, E-Mail: info@benad-verlag.de, Website: www.benad-verlag.de
Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen richten Sie bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer ebenfalls an diese Adresse.

DENTAL-ABRECHNUNGS-SERVICE

Bei uns erhalten Sie professionelle Unterstützung in allen Abrechnungsbereichen.

- Individuelles Praxismanagement
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Wir arbeiten mit allen gängigen EDV-Programmen

Iris Ehling-Rachuth
Mobil 0171/27 20 526
ehling-rachuth@t-online.de
Tel. 041 53/543 13
Fax 041 53/8 11 31



Praxisabgabe

Planen Sie Ihre Praxisabgabe oder Praxisweiterung? Möchten Sie Ihre Praxis professionell bewerten lassen? Sprechen Sie uns an!
Pluradent AG & Co KG Hamburg, Weidestraße 122c, 22083 Hamburg
Ihr Partner - mit über 100 Jahren dentaler Kompetenz
Ansprechperson:
Elke Siol, Tel.: 040-32 90 80 25
Mail: elke.siol@pluradent.de

Planen Sie, Ihre Praxis bald abzugeben? Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Gern vermitteln wir Ihnen den richtigen Bewerber aus unserer umfangreichen Kartei.

Poulson Dental GmbH, 22399 Hamburg, Tel.: (040) 66 90 78 70, Herr Marco Bark.

Sie möchten Ihre Praxis abgeben?

Wir helfen Ihnen mit Informationen und Interessenten.

Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Essener Str. 2, 22419 Hamburg, Ansprechpartner Judith Steinhäuser Tel.: (040) 61 18 40-22

COUPON

Bitte veröffentlichen Sie für mich eine Kleinanzeige mit folgendem Text:

unter: Chiffre Telefon Adresse E-Mail

Rechnungsadresse (evtl. Telefon):

Der Preis beträgt brutto € 48,- bis 6 Zeilen à 35 Buchstaben, darüber hinaus pro Zeile € 8,- und Chiffregebühr € 8,-.

Wir übernehmen Ihre Abrechnung

Zahnmedizinische Abrechnung + Organisation durch zertifizierte PSK (Praxismanagerin)

Qualifiziertes Team bietet an:

- alle Abrechnungstätigkeiten, auch extern möglich
- Praxisorganisation/Unterstützung Praxismanagement
- diverse PC-Programme

Tel.: (040) 33 42 14 30
0173/231 97 44

Umsatzstarke Praxis im Nordwesten Hamburgs abzugeben.
Kontakt: BAUMANN - CONSULTANTS GmbH, Mail: ud.baumann1@t-online.de

Etablierte, sehr profitable Gem.-Praxis 60 Min. bis HH Innenstadt, Ostseenahe, hervorragende Infrastruktur (Bus/Bahn/ICE)/BAB). KiTa und alle Schulen, Fachärzte und Krankenhaus im Ort. Hervorragende Sport und Freizeitmöglichkeiten (Tennis, Golf, Reiten, Segeln), 5 Behandlungsräume, Labor, Röntgen. Hochwertige, moderne Ausstattung, eingespieltes Praxisteam
Mail: KFOZApraxis@gmail.com

Hamburg-Mitte Praxisanteil aus Altersgründen abzugeben. Umsatz- und gewinnstark. Breites Behandlungsspektrum.
Chiffre: 696

Mein Service für Sie!

- Zahnärztliche Abrechnung
- Laborabrechnung
- Praxisorganisation
- Mitarbeiterschulung
- Notfallmanagement

Andrea Graumann
0178/422 33 10
andrea.graumann@web.de

Praxisübernahme/Sozietät

Kollege/Kollegin gesucht
Möglichst mit eigenem Patientenstamm für Kooperation in bestehender Praxis östlich der Innenstadt (Hammerbrook/City-Süd)
Chiffre: 694

Bad Bevensen
Sehr gut etablierte Gemeinschaftspraxis sucht zur Verstärkung engagierte/n ZÄ/ZA gerne mit Schwerpunkt Chirurgie. Spätere Partnerschaft/Übernahme möglich.
Mail: kontakt@zahnarztpraxis-bad-bevensen.de

Ahrensburg
10 km nordöstlich von Hamburg Langjährig etablierte moderne, gutgehende Praxis mit gr. Pat. Stamm + Beh-Spektrum und 4 Beh. Zimmern, Labor + freundl., eingespieltem Team (u.a. 1 DH + 1 angest. ZA) sucht Nachfolger/in für ausscheidenden Seniorpartner – auch in Teilzeit möglich! Bitte kontaktieren Sie uns, wir freuen uns auf Sie!
Chiffre: 695

Sonstiges

Praxisauflösung:
Div. Geräte und Instrumente zu verkaufen. Liste anfordern.
Mail: dr.t.schattanik@gmx.de

Sirona Orthophos XG5
Digitales PSA-Gerät mit Software Sidexis abzugeben, BJ 12'2009, Sensor neu 11'2014, letzte Prüfung 03'2015, VB 18000,00 € Beschichtigung nach tel. Absprache,
Tel.: (040) 58 14 20

CEREC 3, Software 3.00
Infrarotkamera, Cerec Scan, preiswert abzugeben
Tel.: (0172) 40 22 435

Dentalmedizinischer Abrechnungsdienst

- Zahnmedizinische Abrechnung
- Praxisorganisation
- Laborverwaltung
- Abrechnungsschulung
- Implementierung von „Solutio“

Birgit Arens
Tel.: 0178/59 69 349
Fax: 040/244 39 23
@: BirgitArensde@yahoo.de

Zahnärztliche Abrechnung Praxis-QM

- BEMA GOÄ
- Laborabrechnung
- Kieferorthopädische Abrechnung
- Kieferchirurgische Abrechnung
- Einführung eines QM Systems

Sabine Klinke
Praxismanagerin, Dipl. QMB
www.praxis-organisation.com
0151-124 066 96

zahnärztliche Abrechnung Kieck



Sie sind Zahnarzt und brauchen Hilfe bei Ihrer Abrechnung? Ich springe für Sie ein und helfe! Holen Sie sich jetzt ein Angebot.

alle Abrechnungstätigkeiten
Abrechnungsdienst
Praxisorganisation
Eigenlaborverwaltung
diverse PC-Programme
www.zak-hh.de
Telefon 0170 - 328 69 73



Dorothee Einfeldt
EDV-Dienstleistungen für Zahnärzte

Zahnärztliche Abrechnung
Praxisorganisation
Laborabrechnung u. Installation

0171 - 518 29 92
oder 040 - 50 53 49

d.einfeldt@c-a-e.de | www.c-a-e.de
Comp-Act-Einfeldt GmbH
Timmkoppel 2 | 22339 Hamburg

Frau Kerstin Lach

Zu Ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum gratulieren wir sehr herzlich!
Wir freuen uns auf weitere tolle Jahre in der

Gemeinschaftspraxis Dr. Tehsmer & Dr. Hück, Hamburg

Zahnärztliche Praxisberatung
Sandra Maria Sinn

Meine Leistung = Ihr Erfolg

**Zahnärztliche Abrechnung
Praxismanagement von A - Z**

Kontakt: Sandra Fehrmann-Sinn
Telefon: Mobil 0170 202 44 55
Web: www.sandra-sinn.de

Inserentenverzeichnis 07-8-2015	Seite
1 Aescutax Steuerberatungsgesellschaft GmbH & Co. KH	21
2 Birgit Arens	25
3 Böger Zahntechnik GmbH & Co. KG	7
4 CAE Comp-Act-Einfeldt GmbH	23
5 DAS Dental-Abrechnungs-Service	24
6 Ertel Beerdingungsinstitut	22
7 ETL Advimed Steuerberatungsgesellschaft mbH	17
8 Praxisberatung Sandra Fehrmann-Sinn	25
9 Andrea Graumann	24
10 Klaus Jerosch GmbH	20
11 A. Johnsen Zimmerei & Hausbau GmbH	13
12 Regina Klapper	25
13 Sabine Klinke	25
14 Tanja Kieck	25
15 Krumbholz, König & Partner mbB	12
16 Muss Dental	11
17 Hugo Pfohe GmbH	28
18 Carmen Schildt ZMA & O	24
19 Smilo GmbH	15
20 Dr. Julia Tehsmer, Dr. Melanie Hück	24
21 Yachthafenresidenz Hohe Düne	5
22 Z-Systems Freiburg	9

Regina Klapper

Zahnärztliche Abrechnung & Organisation

- Abrechnung zahnärztlicher Leistungen
- Bei Krankheit, Urlaub oder Elternzeit
- Terminmanagement
- Hilfe bei der Praxisorganisation

Rufen Sie mich einfach an: 0172 42 54 053
info@praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de
www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de

Altes HZB gesucht?

Alte Ausgaben des Hamburger Zahnärzteblattes finden Sie als PDF-Dateien auf der Website www.zahnaerzte-hh.de in der Rubrik „Zahnarzt & Team/HZB“.

DER NEUE DISCOVERY SPORT

ABENTEUER LIEGT IN UNSERER DNA

#InTheDNA



ABOVE & BEYOND



Abbildung zeigt Sonderausstattung

Ab € 34.400,00 oder ab € 389,00/Monat*

Die Technologie: richtungweisend. Die Möglichkeiten: grenzenlos. Sein leistungsstarkes Terrain Response™-System ist bereit für jedes Gelände – und die optionale 5+2-Sitzkonfiguration sowie bis zu 1.698 Liter Ladevolumen machen den neuen Land Rover Discovery Sport zu einem echten Raumwunder. Bereit für Ihr persönliches Abenteuer?

HUGO PFOHE GmbH

Alsterkrugchaussee 355, 22335 Hamburg

Tel.: (040) 500 60 500, www.hugopfohe.de



3 JAHRE GARANTIE
MAX. 100.000 KM GEMÄSS GARANTIEBEDINGUNGEN

Verbrauchs- und Emissionswerte Discovery Sport 2.2l TD4 (5 Sitze): Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 6,6, außerorts 5,2, kombiniert 5,7; CO₂-Emission 149 g/km; CO₂-Effizienzklasse A. Messverfahren RL 80/1268/EWG.

* Inkl. GAP-Versicherung. Ein Leasingangebot, vermittelt für die Land Rover Bank, eine Zweigniederlassung der FGA Bank Germany GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn.

LEASINGANGEBOT

Discovery Sport 2.2l TD4 (Schaltgetriebe)

Monatliche Rate	€ 389,00 *
Anzahlung	€ 2.500,00
Leasinglaufzeit	36 Monate
Gesamtfahrleistung	45.000 km
Barpreis beim Händler	€ 34.400,00